MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

506 (30.10.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-99242

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 506. Donnerstag, 30. Oktober 1902. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Wir laden ein

zum

Abonnement

auf den

„General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung"

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnements-Preis pro Monat:

Tägliche Ausgabe:
70 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn
1.14 M. durch die Post.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
5 Pfg. Bringerlohn
25 Pfg. durch die Post.

Wochenabonnement: 25 Pfg. einschl. Bringerlohn.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung
E 6, 2 Mannheim E 6, 2

Deutscher Reichstag.

(206. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 29. Oktober.

Bei der heutigen Abstimmung über die Fleischzölle war die Mehrheit für die Mindestsätze der Kommission: frisches Fleisch 36 Mk., einfach zubereitetes 48 Mk., zum feineren Tafelgenuß zubereitetes 96 Mk., von 298 Anwesenden 162 gegen 132 bei 4 Stimmenthaltungen. Bei diesen Abstimmungen stimmten die Centrumsabgeordneten Sittart, Fusangel, Stötzel, Letocha sowie der Präsident Graf Ballestrem mit der Linken, der sich auch die Abgeordneten aus dem Elsaß angeschlossen haben, während sich u. A. Cahensly und Müller-Fulda der Abstimmung enthielten. Mit der Mehrheit, zu der auch die Polengruppe gehört, stimmten wie bei den Getreidezöllen einige Nationalliberale.

Nachdem so die Mindestzölle für Vieh und Fleisch erledigt sind, wird über die autonomen Sätze abgestimmt. Die Anträge der Sozialdemokraten auf Zollfreiheit sind bis auf den Schweinespeck, den die Kommissionsvorlage in den Doppeltarif nicht aufgenommen hat, durch die Annahme der Mindestzölle gegenstandslos geworden. Die autonomen Sätze der Kommission mit 18 Mk. für den Doppelzentner Lebendgewicht bei Rindvieh, Schafen und Schweinen werden in einfachen Abstimmungen mit derselben Mehrheit wie die Mindestsätze angenommen, zugleich die von der Kommission nicht beanstandeten Vergünstigungen der Regierungsvorlage für die Einfuhr von Zuchtbullen und für Zugochsen in den Grenzbezirken. Ein sozialdemokratischer Antrag, der an Stelle des für diese Zugochsen beschossenen Ausnahmesatzes von 30 Mk. für das Stück den gegenwärtig giltigen von 20 Mk. fortbestehen lassen will, wurde abgelehnt, desgleichen ein sozialdemokratischer Antrag auf Wiederherstellung der regierungsseitig vorgeschagenen Zollfreiheit für Lämmer im Gewicht bis zu 8 Kilogr.

Namentlich wird sodann abgestimmt über den sozialdemokratischen Antrag, der die gegenwärtige Grenzvergünstigung der Einfuhr von 2 Kg. Fleisch ungeschmälert erhalten will. Nach dem Kommissionsbeschluß ist diese Grenzvergünstigung in die Befugniß des Bundesraths gelegt, der nach örtlichem Bedürfniß entscheiden soll. Der Antrag der Sozialdemokraten, für den, wie auch für die andern Grenzvergünstigungen, mit den bisherigen Minderheiten auch Polen und einige Nationalliberale, u. A. Dr. Sattler und Büsing stimmten, wird mit 190 gegen 105 Stimmen bei 1 Stimmenenthaltung abgelehnt.

Die autonomen Kommissionssätze für Fleisch: 45 Mk., 60 Mk. und 120 Mk. und für Schweinespeck 36 Mk. werden in einfacher Abstimmung angenommen. Damit sind die Vieh- und Fleischzölle erledigt.

Präsident Graf Ballestrem: Nunmehr liegt zu dem § 1 des Tarifgesetzes noch vor der Antrag Wangenheim, der für eine große Anzahl Positionen Mindestzölle vorschlägt. Für einen Theil dieser Positionen ist dieser Antrag zurückgezogen. (Es betrifft das u. a.: Kartoffeln, Futterrüben, Zuckerrüben, Tabak, Flachs.) Für einen weiteren Theil hat Herr Wangenheim ihn heute zurückgezogen. Bestehen ist er geblieben zunächst für die Positionen 31 bis 46. Es sind das die Positionen für die verschiedenen Küchengewächse, die Erzeugnisse der Ziergärtnerei und das heimische frische Obst, einschließlich Weintrauben. Ich stelle nunmehr diese Position gemeinsam zur Verhandlung.

Singer (Soz.) beantragt, die Weiterberathung heute zu vertagen und die vom Präsidenten vorgeschlagenen Positionen morgen, aber auch nicht alle gemeinsam, sondern gesondert, zu berathen. Eventuell beantrage er, heute nur über Küchengewächse zu berathen.

Barth (freis. Ver.) ist gleichfalls für jetzige Vertagung, weil das Haus auf die Berathung der Position Küchengewächse etc. nicht vorbereitet sei. Auch dagegen protestire er, daß alle diese Positionen im Rausch berathen würden.

Stadthagen (soz.-dem.):

Wir können nicht so verfahren, wie vorgeschlagen ist, schon aus Rücksicht auf die Antragsteller wie auf die Berichterstatter. Da habe ich den Antrag 33 des Herrn v. Wangenheim. Der lautet wörtlich so: „Das Haus wolle beschließen: Eingangszoll, Strichelchen, Strichelchen 20 M. (Heiterkeit); Strichelchen, Strichelchen 4 M. mehr." (Schallende Heiterkeit.) Da frage ich: Was sollen diese Strichelchen bedeuten? (Große Heiterkeit.) Da müssen wir doch dem Antragsteller Gelegenheit geben, uns eigentlich zu sagen, was für Strichelchen einen Einfuhrzoll von 20 M. und darüber bezahlen sollen. (Heiterkeit.) Es gebietet uns die Rücksicht auf Freiherrn v. Wangenheim und Herrn Rösicke, denselben Zeit zu lassen, den Antrag so zu fassen, daß die Antragsteller ihn verstehen. (Große Heiterkeit.) Und dann heißt es hier: „Lebende Pflanzen", und wenn man sieht, was sind das für lebende Pflanzen, da erfährt man: Die Pflanzen römisch Eins, römisch Zwei (große Heiterkeit), römisch Drei (große Heiterkeit) und römisch Vier. (Große Heiterkeit.) (Dr. Arendt ruft: Kommissionsvorlage.) Nein, Herr Dr. Arendt, gewiß steht in der Kommissionsvorlage recht viel überflüssiges Zeug, aber soweit ist die Kommission nicht gegangen, daß sie den Pflanzen neue Namen gegeben hat und die Pflanzen römisch Zwei oder römisch Drei erfunden hat. (Große Heiterkeit.) Im Interesse der Beschleunigung des Verfahrens sollen wir nicht zusammenfassen, sondern einzeln berathen. Wie können Sie heute plötzlich mit einem solchen Vorschlag kommen, und noch zudem am Schlusse einer durch Abstimmungen so arbeitreichen Sitzung (schallende Heiterkeit), und an der Hand eines Antrags, der in den Annalen des Reichstags bezüglich seiner redaktionellen Unmöglichkeit ein Unikum ist? (Heiterkeit.)

Singer (Soz.) wendet sich gegen die Rechte, die ja erst in der letzten Stunde auf den Gedanken komme, jetzt diese Wangenheim'schen Anträge zu berathen. Das Haus sei darauf vorbereitet gewesen, jetzt eine ganz andere Diskussion zu führen, nämlich eine solche über Feststellung der nächsten Tagesordnung. Das Vorgehen der Rechten sei gradezu eine Ueberrumpelung.

Präsident Graf Ballestrem: Es ist unzulässig, den Kollegen Ueberrumpelung vorzuwerfen. (Lärm.)

Singer: Vielleicht genehmigt der Präsident den Ausdruck „Ueberraschung". (Heiterkeit.) Es scheint mir, daß zu den Maximen der Herren drüben für die Weiterberathung des Zolltarifs auch diejenige gehört, uns reden zu lassen (Hallo links), selbst aber nicht zu reden, sondern nur abzustimmen. Uns kann es auch recht sein. (Heiterkeit links.) Ich halte den Antrag, jetzt zu vertagen, aufrecht und beantrage namentliche Abstimmung. (Lärm und Heiterkeit.)

Präsident Graf Ballestrem erwidert dem Abgeordneten Singer, daß er doch schon neulich mitgetheilt habe, daß nach Erledigung der Viehzoll-Berathung die andern Wangenheim'schen Anträge an die Reihe kommen würden, sowie daß eine Anzahl dieser Anträge zurückgezogen sei. (Ruf: Sehr richtig.)

Sattler (natl.) meint, am Besten würde es sein, wenn Herr von Wangenheim alle seine Anträge zurückzöge.

Richter (freis. Volksp.) bemerkt, für ihn sei nur das Eine entscheidend über Maximal- und Minimalsätze einer Position, daß zusammen diskutirt werde, zumal damit bei den Getreide- und Viehzöllen begonnen worden sei. Er beantrage, daß nur insoweit noch über Anträge bezw. Mindestzollsätze zu berathen sei, die stets mit der betreffenden Tarif-Position gemeinsam, also in der Reihenfolge des Tarifs, zu geschehen habe.

Singer (soz.-dem.): Mein Vorwurf der Ueberraschung ging nicht gegen die Berathung der Anträge Wangenheim an sich, sondern daß sie heute berathen werden. Wird über den Antrag Wangenheim verhandelt, dann wird es so geschehen, als wenn man ihn ernst nimmt. Bei dem Einfluß, den diese Leute auf die Reichsregierung

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)

„Diese Reise nach Berlin ist ja sehr plötzlich gekommen."

„Ja, Papa reist aber öfters so plötzlich ab. Doch was ist Dir, Harald? Mir scheint, als läge ein Schatten auf Deiner Stirn?"

„Verzeih, Edelgard, ich habe Aerger gehabt. Und dann — diese Reise Deines Papas beunruhigt mich auch."

„Wieso?"

„Ich las heute in den Zeitungen von dem Zusammenbruch eines Bankhauses, mit welchem Dein Vater in Geschäftsverbindung steht . . ."

Edelgards Augen verschleierten sich plötzlich. Sie fühlte instinktiv, daß ein geheimes Mißtrauen in der Seele ihres Verlobten erwacht war, daß er sich allzu sehr mit den pekuniären Angelegenheiten ihres Vaters beschäftigte, und daß ihn mehr diese, als seine Liebe zu ihr hierhergeführt hatten.

Eine tiefe Traurigkeit schlich sich in ihr Herz. Sie war eine groß und frei denkende Natur; alles Unedle glitt an ihr ab — machtlos wie der Regen und Rost von reinem Golde. In ihrem Wesen hatte sich die kräftige, thätigkeitsfrohe Natur ihres Vaters und der sanfte, edle, für alles Schöne schwärmende Sinn ihrer Mutter zu glücklicher Einheit verschmolzen. Der Reichthum, der sie seit ihrer Kindheit umgab, hatte sie nicht geblendet; sie verachtete den Reichthum zwar nicht, sah aber auch in der Armuth kein Unglück, weil sie sich stark genug fühlte, durch ihre Thätigkeit die Armuth zu überwinden.

Um so schmerzlicher berührte sie die Anspielung Haralds auf etwaige geschäftliche Verluste ihres Vaters. Und der Gedanke, der sie von Anfang ihrer Bekanntschaft mit Harald an gequält hatte — daß er sie nur um ihres Reichthums willen liebte — erwachte von Neuem.

Unter dem Eindruck dieses Gefühls entgegnete sie in kühlem Tone:

„Es ist leicht möglich, daß Papa einige Verluste erlitten hat. Du kannst das ja mit ihm besprechen."

„Edelgard! So waren meine Worte nicht gemeint! Du darfst mich nicht mißverstehen!"

„Das thue ich auch nicht," entgegnete sie ruhig. „Ich glaube jedoch zu wissen, welche Gedanken Deine Seele bewegen."

„Da bin ich neugierig," versuchte er zu scherzen.

Jetzt sah sie ihn mit großen, ernsten Augen an.

„Willst Du mir aufrichtig und ehrlich eine Frage beantworten, Harald?"

„Gewiß! Ich glaube, daß ich stets aufrichtig und ehrlich Dir gegenüber gewesen bin."

„Ich hoffe es auch," versetzte sie ernst und nahm eine stolzere Haltung an. „Aber gesetzt den Fall, ich wäre ein armes Mädchen . . ."

„Schon wieder dieses Mißtrauen, Edelgard? Wodurch habe ich das verdient?"

„Bitte, beantworte meine Frage, Harald. Also gesetzt den Fall, durch den Zusammenbruch jenes Bankhauses, von dem auch ich gelesen habe, verlöre mein Vater sein ganzes Vermögen und müßte sogar seinen Konkurs anmelden — was würdest Du dann thun?"

„Aber, mein Gott, Edelgard, wie kommst Du auf solche Gedanken!"

„Was würdest Du da thun?" wiederholte sie ruhig und fest.

„Ich würde Dich ebenso lieb haben, wie jetzt!"

Das junge Mädchen athmete tief auf, indem eine zarte Röthe ihre Wangen überhauchte.

„Und Du würdest keine Aenderung in unserem Verhältniß eintreten lassen?"

„Aber, Liebling, für wen hältst Du mich?! Ich habe Dich lieb, von ganzem Herzen lieb — Du bist mir das Theuerste auf Erden — und da sollte ich Dich verlassen? Nein, nein, mein Lieb, solch ein Gedanke ist mir unfaßbar!"

Da streckte sie ihm beide Hände entgegen und duldete es, daß er sie zärtlich an sich zog.

„Ich liebe Dich, Harald," flüsterte sie voll inniger Hingebung, „mehr als Du weißt, als Du ahnst. Ich weiß, welch ein edler, guter Kern in Dir steckt — welch großes, gutes Herz in Deiner Brust schlägt! O, ich kenne Dich besser, als Du Dich selbst!" setzte sie lächelnd hinzu, als er sie unterbrechen wollte. „Aber ich weiß auch, daß die Macht des Reichthums, des Dämons Gold, die besten Herzen der Menschen verwandeln kann. Und sieh, diese Furcht beschleicht mich stets, wenn ich Dich von dem Reichthum meines Vaters sprechen höre. Ich will mit Dir kämpfen, mit Dir arbeiten, Harald, ich will Noth und Sorge mit Dir tragen, nur behalte mich lieb und verlaß mich nicht!"

Sie schlang die Arme um seinen Nacken und barg ihr heiß erröthendes Antlitz an seinem Herzen.

Noch nie hatte sie ihm die tiefe Leidenschaftlichkeit ihres Herzens offenbart, sodaß Harald fast vor derselben erschrack.

Fest preßte er sie an sich und küßte sie auf die Stirn.

„Wie kannst Du nur so sprechen, mein Lieb? Ich Dich verlassen? Der Gedanke schon ist Wahnsinn! Ja, ich gestehe es offen, daß Dein Reichthum mich mit veranlaßte, mich Dir zu nähern. Nachdem ich Dich aber einmal kennen gelernt, da versank dieser Gedanke an Dein Geld vor der Liebe zu Dir, die mit Allgewalt mein Herz überflutete."

Sie blickte mit heißen Augen zu ihm auf.

„Ich danke Dir, Harald. Oftmals denke ich, wie viel glücklicher wir sein würden, wenn wir beide arm wären."

„Närrchen!"

„Ja, siehst Du, dann würden wir zusammen arbeiten und uns unser Glück erkämpfen, erarbeiten! Wodurch haben wir jetzt unser Glück verdient? Durch nichts — durch keinen Kampf — durch keine Arbeit — durch keine Sorgen —"

„Die Sorgen werden schon kommen," unterbrach er sie lächelnd.

„Ich fürchte die Sorgen nicht," entgegnete sie stolz.

„Du kennst sie noch nicht — und ich hoffe, daß Du sie nie kennen lernen wirst. Was an mir liegt, soll geschehen, um Dir jede Sorge fernzuhalten."

„Behalte mich nur lieb, dann ist Alles aus."

MARCHIVUM

haben, hat er allen Anspruch darauf. (Sehr wahr!) Jedenfalls werden wir ihm die Würdigung, die er verdient, zu Theil werden lassen. Da sind Sie es aber, die die Verhandlung verlängern (stürmisches hört, hört!), wir, die sie abkürzen wollen. (Große Heiterkeit.) Wenn Sie von Obstruktion reden wollen, bitte, wenden Sie sich an Ihre Adresse. (Stürmischer Beifall links.)

Nach weiterer Debatte, an der sich noch Wangenheim, Richter, Dr. Barth, Stolle und Stadthagen betheiligen, stellte Singer den Antrag auf Vertagung. Ueber diesen Antrag wird namentlich abgestimmt und mit 210 gegen 87 Stimmen bei 2 Enthaltungen verworfen.

Herold (Centr.): Ich stelle auf Grund des Paragr. 53 Abs. 2 der Geschäftsordnung den Antrag, über den Antrag Wangenheim in seinen sämmtlichen Positionen zur einfachen Tagesordnung überzugehen. (Anhaltende große Bewegung.) Der Antrag Wangenheim ist ein Sammelantrag. Zum Prinzip des Mindestzolles ist schon ausreichend Stellung genommen worden. Eine weitere Diskussion ist also überflüssig. Der Antrag findet so wenig Anklang und Unterstützung im Hause, daß wir zur Tagesordnung übergehen können. (Bewegung. Lebhafter Beifall. Lärm auf der äußersten Rechten.)

Dr. Hahn (Bund d. Landw.): Wir waren verpflichtet, diesen Antrag zu stellen. Denselben Anspruch auf Schutz wie Kornbauer und Viehzüchter haben die Gärtner, aber ihre Zölle sollen Kompensationszölle werden. Sie Alle haben das dringendste Interesse, gerade die Gärtner zu schützen, diese Existenzen des Mittelstandes, die so werthvoll sind für die Armee (Zuruf von links: Und auch für die Flotte? Große Heiterkeit), und der beste Hort gegen die Sozialdemokratie. (Lärm.) Sie können die Tagesordnung nicht verantworten. (Lärm.) Gerade die Leute aus den Gegenden des Südens und des Westens Deutschlands, in denen die Kunst und die Weingärtnerei zu Hause ist. (Großer Lärm im Centrum.) — Sie haben die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, (stürmische Hohnrufe aus dem Zentrum) bei den verbündeten Regierungen den Mindestzoll durchzudrücken (Hohnrufe im Zentrum), zum Mindesten den Antrag Wangenheim zur Verhandlung zu stellen. (Hohnrufe. Lärm.)

Der Antrag Herold auf einfache Tagesordnung wird von dem vollbesetzten Hause angenommen. Landbündler und Antisemiten sowie Sozialdemokraten und freisinnige Vereinigung bleiben sitzen. Auch die Konservativen stimmen fast geschlossen gegen Wangenheim.

Unter allgemeiner Bewegung macht der Präsident jetzt den Vertagungsvorschlag. Die Berathung geht am Donnerstag 12 Uhr weiter und beginnt mit einer namentlichen Abstimmung über den im Einzelnen jetzt festgestellten zweiten Absatz des Paragr. 1 des Zolltarifgesetzes, der die Mindestzölle enthält. — Schluß 6½ Uhr.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 30. Oktober 1902.

Drei Ersatzwahlen in Württemberg.

Am Dienstag hatten sich die Wahlkreise Heilbronn-Amt, Vaihingen und Ravensburg für einen neuen Abgeordneten zum Landtag zu entscheiden. Die beiden Ersteren waren bisher demokratisch, der Letztere durch das Centrum vertreten. Das Centrum hat sich seinen Sitz erhalten, die Volkspartei hat Beide verloren. Das Charakteristische dieser Wahlen ist dieser Verlust der Volkspartei und zwar nicht zu Gunsten einer gemäßigten liberalen Richtung, sondern an die Gegner rechts und links. Ganz überraschend, wohl auch für die Volkspartei selbst, deren Presse sich in den letzten Tagen wenigstens noch an die Möglichkeit einer Stichwahl geklammert hat, ist der glatte Sieg des Bauernbunds in Vaihingen. Dieser Wahlkreis des „alten Hopf", auf dessen Treue und Sicherheit sich die demokratische Presse so gerne berief, der von der Volkspartei bei der letzten Wahl noch mit der festen Mehrheit von 2167 gegen nur 1240 Stimmen spielend genommen worden war, ist vom Bauernbund in raschem Anlauf erobert worden. Schultheiß Reichert, allerdings ein verhältnißmäßig gemäßigter Kandidat, dem auch außerhalb des Bauernbundes stehende Kreise ihre Stimme nicht versagt haben, ist mit 2079 gegen 1582 demokratische und 128 soz.-dem. Stimmen gewählt worden. Und dabei hatte die Volkspartei ihren früheren Reichstagsabgeordneten Kercher aufgestellt gehabt, von dem sie sich, als einer Bezirksgröße, noch am meisten Aussicht auf einen Erfolg versprochen hatte. Diese Niederlage, sagt der „Schwäb. Merkur" mit Recht, ist für die Volkspartei sehr schmerzlich, denn sie scheint auch eine Thüre für andere Wahlkreise zu öffnen. Auch in Ravensburg ist die Entscheidung sofort gefallen. Genau so, wie zu erwarten war. Der Kandidat des Centrums, O.-A.-Pfleger Schlichte, ist mit 3805 Stimmen gewählt worden. Landwirthschaftsinspektor Kost, von gemäßigt liberaler Seite unterstützt, hat 970, Genosse Preßmar 173 Stimmen erhalten. Bei der letzten Wahl hatte das Centrum 2855, die Deutsche Partei 897, die Sozialdemokratie 121 Stimmen auf sich vereinigt. Das Verhältniß ist also ungefähr dasselbe geblieben. Im Gegensatz zu diesen beiden Wahlkreisen ist, wie man übrigens auf allen Seiten erwartet hatte, in Heilbronn-Amt die Entscheidung noch nicht gefallen. Das Ergebniß ist: Stichwahl zwischen Bauernbund mit Hegelmaier (1163 St.) und Sozialdemokratie mit Wirth Schäffler (1556 St.) Die Volkspartei, deren Kandidat Hagner nur 912 St. erhielt, hat also auch diesen Wahlkreis verloren. Bei der letzten Wahl hatten sie noch 1317 St. erreicht, der Bauernbund nur 816, die Sozialdemokratie 1264, das Centrum 238 (jetzt 312). Wenn in der Stichwahl Hegelmaier siegen soll, bedarf er neben der Unterstützung durch das Centrum noch eines erheblichen Theils der Volkspartei.

Das Zentrum

fühlt plötzlich ein dringendes Bedürfniß, für den Zolltarif etwas zu thun. Ein parlamentarischer Berichterstatter will sogar wissen, in der Fraktionssitzung sei gestern eine Aenderung der Geschäftsordnung angeregt und eingehend besprochen worden. Das Centrum wolle die Zulässigkeit von namentlichen Abstimmungen in gewissem Grade einschränken. Vorläufig seien nur unverbindliche Wünsche ausgesprochen worden. — Das glauben wir auch. Das ganze Gerede über Aenderung der Geschäftsordnung ist praktisch werthlos. Von größerer Bedeutung dagegen ist immerhin die Kraftprobe, die die Freundschaft zwischen Centrum und Bündlern gestern zu bestehen hat. Daß gerade das Centrum mit den rein demonstrativen Anträgen der Bündler kurzen Prozeß zu machen vorschlug, wurde von diesen besonders schmerzhaft empfunden. Zum ersten Mal bethätigte sich hier, wenn auch nur in platonischer Form, die stille Bundesgenossenschaft zwischen Radikalen rechts und Radikalen links, indem Freisinn und Sozialdemokratie gegen die Beseitigung der Wangenheim'schen Anträge stimmten. Das Centrum aber hat die lieben Bündler so lange verzogen und gehätschelt, daß es immerhin einige Abwechslung bringen wird zu beobachten, wie diese jetzt auf die verspäteten Erziehungsversuche reagiren werden.

Deutsches Reich.

* **Darmstadt**, 29. Okt. (Indienreise des Großherzogs.) Wie die Köln. Ztg. aus sicherster Quelle erfährt, beabsichtigt der Großherzog, in diesem Winter eine dreimonatige Reise nach Indien zu unternehmen, wo er einige Tage der Gast des Vizekönigs sein wird, um dann voraussichtlich der Einladung mehrerer indischen Fürsten zur Jagd Folge zu leisten.

Ausland.

* **Frankreich.** (Zur Humbert-Affaire.) In der gestern Nachmittag stattgehabten Sitzung des Gemeinderaths interpellirte der Nationalist Caron den Polizeipräfekten Lepine über dessen Beziehungen zur Familie Humbert. Lepine erwiderte, er sei in fünfzehn Jahren dreimal in das Haus der Familie Humbert gekommen. Er habe keinerlei Mißtrauen gegen diese Familie gehabt und gestehe, daß er derselben wiederholt Theaterbillets geschenkt habe. Er bekenne ferner, daß die Frau Humbert seiner Tochter ein Hochzeitsgeschenk gemacht habe. Er habe hierin keine Falle erblicken können. Das Geschenk habe er natürlich nach der Flucht der Humbert sofort dem Konkursverwalter zur Verfügung gestellt. Er erkläre auf Ehrenwort, daß er seine Pflicht als Beamter in der Affaire Humbert niemals verletzt habe. Der Gemeinderath nahm sodann eine von einem Nationalisten eingebrachte Resolution an, in welcher erklärt wird, daß die Polizei, welche gegenwärtig ein rein politischer Dienstzweig geworden sei, unter die Leitung des Gemeinderaths gestellt werden möge.

— (Der Bergarbeiter-Ausstand.) Ministerpräsident Combes empfing heute Nachmittag das Nationalkomitee der Bergarbeiter, mit dem zusammen Jaurès, Briand und einige andere sozialistische Deputirte erschienen. Combes erklärte, Unterhandlungen mit den Grubengesellschaften seien im Gange, und es bestehe Grund, eine befriedigende Lösung zu erhoffen. Die sozialistischen Deputirten theilten Combes mit, sie würden Morgen eine Anfrage an ihn richten, um ihm Gelegenheit zu geben, den Stand der Angelegenheit offiziell bekanntzugeben.

— (Suspendirung von Schiffsbauten.) Mehreren Blättern zu Folge hat der Marineminister Pelletan angeordnet, daß die Bestellungen von Dampferstahlplatten und sonstigen Bestandtheilen für drei im Bau befindliche Panzerschiffe sofort suspendirt werden sollen. Das „Journal des Débats" meldet, der Marineminister habe dem Vertreter einer Fabrik in Montluçon erklärt, daß es sich nur um einen vorübergehenden Aufschub handle.

* **Norwegen.** (Unterschlagungen von Steuergeldern.) Große Unterschlagungen von Steuergeldern sind, wie der „B. L.-A." aus Christiania meldet, daselbst entdeckt worden. Fast sämmtliche Steuererheber sollen bei den Defraudationen betheiligt sein. Mehrere Beamte wurden bereits entlassen. Die veruntreuten Summen sind bedeutend, zumal die Betrügereien seit 10 Jahren verübt wurden. — Wie das in Christiania erscheinende „Morgenblabet" mittheilt, ist im hiesigen Steuererhebungsbureau das ganze Personal wegen Unzuverlässigkeit in Geldsachen verabschiedet worden. Der neulich zurückgetretene Bureauchef, den selbst keine Schuld trifft, hat die Verantwortung für die Fehlbeträge zu tragen, die sich auf einige tausend Kronen beziffern. Eine gerichtliche Untersuchung scheint nicht eingeleitet zu werden.

* **Rumänien.** (König Karol von Rumänien) trifft am 2. November in Rustschuk ein zum Besuch des Fürsten Ferdinand. Dies ist auch die Ursache, weshalb der Fürst zur Eröffnung der Sobranje nicht nach Sofia gekommen ist.

Die Hafenanlagen Antwerpens.

A.M.C. Obwohl die Hafenanlagen Antwerpens schon seit langer Zeit nicht mehr zur Bewältigung des ständig wachsenden Verkehrs ausreichten, hat es Jahre hindurch gedauert, bis die beiden an der Hafenerweiterung betheiligten Faktoren sich auf die Ausführung eines beiden Theilen genehmen Projektes einigten. Die bisherigen Anlagen gehören nämlich der Stadt Antwerpen, während die Schelde Staatseigenthum ist, und an den verschiedenen Interessen dieser Betheiligten scheiterten Anfangs alle Pläne, die in Vorschlag gebracht wurden. Endlich fand im Jahre 1897 das Projekt des Antwerpener Deputirten van der Broeck Annahme, dem zu Folge — allerdings mit außerordentlich großen Kosten — die Anlagen an der Nordseite des Flusses vergrößert und durch einen Durchstich der Schelde eine Insel geschaffen werden soll, die man als Freihafen einzurichten gedenkt. Ein Theil der bisherigen Docks würde in dem neuen Flußbette aufgehen, dafür wird aber im Norden reichlicher Ersatz geschaffen werden. Viele Mühe hat es den Vertheidigern des Planes gekostet, den Widerstand der Militärbehörde gegen den nothwendigen Abbruch der im Norden der Stadt befindlichen Befestigungswerke zu brechen; aber auch das ist schließlich gelungen. Die Werke werden zunächst fortgerissen und später in größerer Entfernung wieder aufgebaut werden. Man war sich in Antwerpen von vornherein darüber klar, daß derart umfassende Arbeiten nur nach und nach innerhalb eines längeren Zeitraumes ausgeführt werden konnten, schon um während der Bauzeit den Verkehr nicht allzu sehr zu erschweren. Die Ausführung der ersten Arbeiten fällt dem Staat auf dessen Gebiet zu; er hat zunächst den Bau ausgedehnter Quaianlagen an der Südseite in Angriff genommen und bis jetzt etwa zur Hälfte fertig gestellt. Außerdem ist staatlicherseits die Herstellung neuer Dockanlagen unterhalb, nördlich vom jetzigen Lefebre-Dock, in dessen Nähe das neue Flußbett sich mit dem alten wieder vereinigen soll, in die Wege geleitet worden. Sobald auch diese Arbeit bis zu einem gewissen Grade gefördert sein wird, dürfte die Stadt an die Durchführung der weiteren großen Pläne gehen, die nach ihrer Vollendung den Hafen von Antwerpen zu einem der größten der Welt machen und auch dem Weichbilde Antwerpens selbst eine bedeutende Vergrößerung bringen werden.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 30. Oktober 1902.

* **Das Erbgroßherzogliche Paar** ist gestern Nachmittag 5 Uhr 33 Min., von Coblenz kommend, in Karlsruhe eingetroffen.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Kommandanten S. M. S. Zähringen, Kapitän zur See Brussatis, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Notariatswesen.** Der Großherzog hat den Notar Dr. Konrad Straub in Lörrach an den Amtsgerichtsbezirk Offenburg und den Notar Max Herr in Mannheim in den Amtsgerichtsbezirk Lörrach versetzt. Das Justizministerium hat dem Notar Otto Michaeli das Notariat Offenburg I, dem Notar Dr. Konrad Straub das Notariat Offenburg III, dem Notar Max Herr das Notariat Lörrach III zugewiesen.

* **Kilometerhefte.** Zu den Reisen nach Darmstadt und Frankfurt a. M. und von da zurück nach badischen Stationen können bei

---

Arm in Arm in kosendem Geplauder gingen sie im Garten auf und ab.

Die Herbstsonne hatte das Nebelgewölk des Morgens durchbrochen und vergoldete jetzt mit ihren Strahlen die buntfarbigen Laubkronen der Bäume. Astern und Georginen blühten noch hier und da und an den Spalieren prunkten die reifen Trauben.

Ein lauer Wind raschelte in den herbstlich trockenen Blättern, die langsam zu Boden niederflatterten wie sterbende bunte Falter, deren Schwingen müde und matt geworden waren von der sommerlichen Hitze.

Durch das geöffnete Parkthor fuhr ein Wagen.

Es war die Equipage Lyndens, welche ihn vom Bahnhof abgeholt hatte. Neben Lynden saß Herr Mantel mit blassem, ernstem Gesicht, die Lippen fest zusammengepreßt.

Lynden saß zusammengesunken da. Er schien um Jahre gealtert. Sein Gesicht war fahl und hager, seine Augen blickten starr und ausdruckslos in die Ferne, nervös zuckte es um seine Lippen und die Hände lagen fest zusammengefaltet in seinem Schooß.

Als der Wagen hielt, eilten Edelgard und Harald auf Lynden zu, der langsam und schwerfällig ausstieg.

„Wie gut, Papa, daß Du wieder da bist!" begrüßte ihn Edelgard, aber die Worte erstarben ihr auf den Lippen, als sie in das verstörte Gesicht des Vaters sah.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ueber den Sozialismus bei den Negern.** Ein Mitglied der Missionsgesellschaft der Weißen Väter, Pater van Acker, der in Lusaka südlich vom großen Victoria-See in Afrika seines Amtes waltet, hat über den „Sozialismus bei den Schwarzen" eine interessante Mittheilung heimgesandt, die auf die Sitten der dortigen Eingeborenen ein merkwürdiges Licht wirft. Eines Tages, erzählt der Missionar, kam ein Neger zu unserem im Bau befindlichen Hause. Er trug auf dem Kopf ein Dutzend an Grashalmen aufgefädelten Bataten. Die bei dem Bau beschäftigten Schwarzen hatten ihn kaum gesehen, als sie ihn anriefen: „Du da! laß uns nicht Hungers sterben!" Diesen Ausruf kann man von den Negern jederzeit hören, auch wenn sie eben eine reichliche Mahlzeit genossen haben. Der Besitzer jenes Reichthums nahm sofort sein kleines Bündel von Bataten vom Kopf und vertheilte es, bis ihm nur noch zwei der Früchte übrig blieben, und das, obgleich seine Ladung als Reisevorrath für zwei Tage reichen sollte. Ein anderes Mal ließ ein Arbeiter unvorsichtigerweise ein sogenanntes Biwak-Brod sehen, das in einem dicken, aus Maismehl bereiteten Teig besteht. Er besaß nur das eine Brod, in dessen Mitte eine Hand voll gekochter Bohnen steckte. Er wollte diese Mahlzeit noch mit seinem Bruder theilen, kaum aber hatte er die Schüssel von den sie bedeckenden Blättern befreit, als eine ganze Schaar von Negerknaben herbeikam und sofort Ansprüche an die Speise erhob. Es fiel dem Neger gar nicht ein, seine Rechte an die Mahlzeit zu wahren, sondern ließ noch 10 Personen daran theilnehmen. Solche Szenen lassen sich tagtäglich beobachten. Stopft sich ein Neger eine Pfeife — Tabak lieben sie alle — und sein Nachbar bemerkt es, so läßt letzterer sofort seine Arbeit liegen und läuft herzu, um einen Zug aus der Pfeife zu thun. Einen Augenblick später sind 5 oder 10 Leute zusammen, bei denen die Pfeife herumgeht, die vielleicht leer geworden ist, ehe sie an ihren Besitzer zurückgelangt. Der Neger muß eben immer und Alles theilen. Es gibt nur einen Ausweg, nämlich den Besitz von Nahrungs- oder Genußmitteln nach Möglichkeit zu verheimlichen; und das geschieht denn auch. Wenn man einem Negerknaben eine Frucht oder Tabak reicht, so versteckt er das Geschenk augenblicklich mit größter Sorgfalt, um die Frucht erst in der Einsamkeit zu verzehren, oder den Tabak in der elterlichen Hütte zu rauchen. Wird er dabei von anderen bemerkt, so muß er seinen Genuß mit ihnen theilen, das ist allgemeiner Brauch. Sein Nachbar hat das Anrecht an die Hälfte, und sind mehr Zeugen zugegen, so geht das Ganze eben in noch mehr Theile. Man kann es beobachten, daß eine Citrone in 10 oder 20 Stücke geschnitten wird, so daß der Einzelne kaum noch etwas erhält. Dieser Communismus besteht aber nur zwischen Personen des gleichen Geschlechts. Eine Frau darf niemals beanspruchen, von den Männern bei einer Theilung berücksichtigt zu werden; nicht einmal gegenüber ihrem Gatten darf sie eine solche Forderung stellen. Wenn ihr dieser eine Theilung anbietet, so geschieht es aus Herablassung, nicht aber aus Pflicht.

— **Die Anfänge einer Künstlerlaufbahn.** Einem Unfall hat es der flämische Komponist Jan Blockx, der soeben mit seiner neuen Oper „La Fiancée de la mer" im Brüsseler Théâtre de la Monnaie einen Triumph gefeiert hat, zu danken, daß er die Musikerlaufbahn einschlagen konnte. Wenn irgend Jemand sich den Sohn seiner eigenen Arbeit nennen kann, so ist dies Jan Blockx. Er war der Sohn eines einfachen Tapezierers, und er hatte das Unglück, seinen Vater schon früh zu verlieren, sodaß er mit dreizehn Jahren, um seine Mutter und seine Schwester zu unterstützen, Musikunterricht gegen niedrigste Honorare ertheilen mußte. Sein Beruf hatte sich auf seltsame Art entschieden. Als er eines Tages als ganz kleiner Bursche mit seinem Vater in einem großen Hause in Antwerpen arbeitete, fiel er mit einem Werkzeugkasten eine ganze Treppe herunter und verletzte sich mit einem Nagel. Eine liebenswürdige Frau hob ihn auf und brachte ihn in einen Salon, in dem musizirt wurde. Kaum hatte er sich wieder etwas erholt, als man bemerkte, ein wie lebhaftes Interesse er an dem Klavier nahm. Man setzte ihn vor das Klavier, und es gelang ihm, ein Lied zu spielen, das er trällerte und zu dem er selbst eine ganz richtige Begleitung fand. Man war aufs Aeußerste überrascht, und nachdem man seinen Vater befragt hatte, wurde beschlossen, ihm eine möglichst gute künstlerische Ausbildung zu geben. Der künftige Komponist war damals Chorknabe und hatte als solcher die Elemente der Kirchenmusik gelernt. Der Künstler hat diesem Abenteuer immer eine dankbare Erinnerung bewahrt. Für seine künstlerische Ausbildung war er jedoch fast ganz auf seine eigenen Kräfte angewiesen. Als Dreizehnjähriger studirte er nach einem harten Arbeitstag, nachdem er lange Stunden damit zugebracht hatte, Klavierunterricht für einige Sous zu geben, in seinem Zimmerchen beim Scheine einer Kerze die Harmonielehre, und oft saß er die ganze Nacht auf, wenn ihn ein interessantes Problem fesselte. „Jedenfalls," sagte er selbst oft, „wäre ich ohne jenen glücklichen Unfall wahrscheinlich nicht das geworden, was ich bin."

— **Ueber ein wiedergewonnenes griechisches Meisterwerk**, das dem Meeresgrunde entrissen worden ist, wird einem englischen Blatte

MARCHIVUM

Benützung der Schnellzüge, gleichviel ob diese in Weinheim halten oder nicht. Kilometerhefte nach und von Weinheim benützt werden. Die zur Weiterreise ab Mannheim nach Darmstadt und Frankfurt erforderlichen Fahrkarten — für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt — liegen bei den bedeutenderen Stationen der badischen Staatsbahn auf. Bei Benützung der Personenzüge können Kilometerhefteinträge auf Laudenbach gefertigt werden. In diesem Falle sind die zur Weiterreise erforderlichen Fahrkarten während des Zugaufenthaltes in Laudenbach zu lösen.

* **Ueberfüllung des Juristenfaches in Baden.** Den z. Zt. im Referendärexamen befindlichen badischen Rechtspraktikanten, die weniger gute Noten erhalten haben, wurde von zuständiger Seite mitgetheilt, daß sie erst nach einigen Volontärjahren auf Verwendung im Staatsdienst rechnen dürfen. Der große Zudrang zum Studium der Rechtswissenschaft in den letzten Jahren hat eine Ueberfüllung mit Juristen gezeitigt. Die neuen Stellen, die das bürgerl. Gesetzbuch und Grundbuchordnung nöthig machten, sind besetzt und der Rücktritt vieler alter Beamten, den man auf die Einführung des neuen Rechts hin erwartete, ist nicht erfolgt. Die Folgen zeigen sich jetzt.

* **Von der neuen Schulordnung.** In der Schulordnung von 1894 gab das Ministerium 12 Paragraphen eine neue Fassung. Die Befugniß des Vorsitzenden der Ortsschulbehörde, Schülern bis zu 14 Tagen Urlaub zu gewähren, wurde auf 8 Tage beschränkt; weitere Befreiungen stehen künftig dem Kreisschulrath zu. Die Befugniß des Bürgermeisters, Kinder, die wiederholt die Schule versäumen, durch polizeilichen Zwang in die Schule verbringen zu lassen, wurde auf die Fälle ausgedehnt, wo ein Schüler der Auflage des Lehrers, zu einer für ihn sonst schulfreien Zeit zur Strafe in den Unterricht zu kommen, nicht Folge leistet. Bei der inneren Ausstattung der Schulräume wird empfohlen, durch künstlerisch gute dem Fassungsvermögen der Kinder angepaßte Bilder den Sinn für das Schöne zu wecken und zu pflegen. Bis jetzt war die Verwendung von Schülern zur Verbreitung von Druckschriften für Zwecke, welche die Schule nicht berührten, verboten. Künftig soll eine solche Verwendung der Schüler, sowie die Vertheilung von Büchern und Bildern an sie gestattet sein, wenn es die Oberschulbehörde erlaubt. Hinsichtlich der Verpflichtung der Schüler zum Besuch des Gottesdienstes, verbleibt es bei der bisherigen Uebung, dagegen ist die Verpflichtung der Lehrer zur Beaufsichtigung der Schüler in den Gottesdiensten, zu deren Besuch diese verbunden sind, aufgehoben, womit ein langjähriger Wunsch der Lehrer erfüllt ist.

* **Submissionsblüthen.** Die Herstellung von Grund- und Eisenarbeiten in Ladenburg wurde vom Gemeinderath der Firma Grosselfinger in Mannheim um das Mindestangebot von rund 69 000 M. übertragen. Das Höchstgebot betrug 122 000 M. Drastischer kann die Verwerflichkeit des heutigen Submissionswesens kaum illustrirt werden! Die Herstellung eines Wasserthurms wurde der Süddeutschen Baugesellschaft Mannheim um das Angebot von 21 000 M. übertragen.

* **Versteigerung städtischer Villenbauplätze.** Bei der gestern erfolgten Versteigerung der der Stadt Mannheim gehörigen Bauplätze: Lachnerstraße Nr. 12 (472,50 Qmtr.), Lachnerstraße Nr. 14 (458,01 Qmtr.) und Lachnerstraße Nr. 16 (472,50 Qmtr.), zusammen 1403,01 Qmtr., wurde der Zuschlag dem Baugeschäfte von Gebr. Hoffmann zum Anschlagspreise von 35 M. pro Quadratmeter ertheilt.

* **Die Besteuerung der Walzmühle in Ludwigshafen.** In der letzten öffentlichen Sitzung des Stadtraths in Ludwigshafen wurde bekannt gegeben, daß nach einer Mittheilung des Directoriums der Kammer der Abgeordneten der Landtag über die Petition der Stadt Ludwigshafen wegen der Besteuerung der Walzmühle zur Tagesordnung übergegangen sei. Die Walzmühle zog daher ihr an den hiesigen Stadtrath gerichtetes Gesuch um Niederschlagung der nach dem Vermahlungsquantum zu zahlenden Gemeindeumlagen zurück. Dem Gesuche könnte prinzipiell nicht entsprochen werden, solange auch die Staatssteuer, auf die sich die Gemeindesteuer gesetzlich gründet, nicht erlassen wird. Die Walzmühle wandte sich nunmehr mit einer Bitte an die Krone, um den Nachlaß der Staatssteuer auf dem Gnadenweg zu erlangen. Erst wenn dieser Bitte entsprochen wird, kann der Nachlaß der Gemeindesteuer in Erwägung gezogen werden.

* **Eine allgemeine Armenpflegerversammlung** findet am Mittwoch, 12. Nov. d. J., Abends 8 Uhr, im großen Rathhaussaal (Rathhaus 2. Stock) mit folgender Tagesordnung statt: 1. Referat des Herrn Bürgermeister v. Hollander über die in Colmar i. E. stattgehabte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit, sowie über die Wohlfahrtsabtheilung der Industrieausstellung in Düsseldorf. 2. Vortrag der Frau Direktor Luise Hoff, Vorsitzenden der Abtheilung des Frauenvereins für Unterrichtswesen über „Einrichtung und Bedeutung der Kochkiste". (Vorführung der Kochkiste mit Kochproben.) Zu dieser Versammlung werden die gesammten Organe der Armenpflege eingeladen.

* **Ingenieurschule zu Mannheim.** Im gegenwärtigen Wintersemester wird die Anstalt von 206 Schülern besucht, welche sich ihrer Staatsangehörigkeit nach wie folgt vertheilen: Es sind 35 Schüler aus Mannheim, 38 aus dem übrigen Baden, 55 aus der Pfalz, 8 aus Bayern (außer Pfalz), 20 aus Preußen, 13 aus Hessen, 17 aus Elsaß-Lothringen, 9 aus Württemberg, 3 aus dem Königreich Sachsen, 1 aus Sachsen-Meiningen, 1 aus Mecklenburg, 3 aus der Schweiz, 1 aus Rußland, 1 aus Rumänien und 1 aus Nordamerika (Ver. St.) Die Vorbildung der Schüler wurde bei 32 Schülern auf einem Gymnasium, 8 Realgymnasium, 78 Realschule, 13 höhere gewerbl. Schule, 70 Volks- und Gewerbeschule und bei 5 auf sonstigen Spezialschulen erworben. Hinsichtlich des Alters sind fast alle Altersstufen zwischen 16 und 31 Jahren vorhanden.

* **Mannheimer Alterthumsverein.** Am nächsten Vereinsabend wird (vergl. Inserat) Herr Dr. Fr. Walter über: „Ansiedelung französischer Flüchtlinge in Kurpfalz, insbesondere die Gründung von Friedrichsfeld (1682) vortragen. Der Redner wird zunächst über den namhaften Bevölkerungszuwachs sprechen, den die Kurpfalz dadurch erhielt, daß sie den aus den Niederlanden, aus Frankreich und aus Savoyen-Piemont vertriebenen Protestanten (Wallonen, Hugenotten und Waldensern) Schutz und Aufnahme gewährte, und wird eine übersichtliche Darstellung davon geben, wie diese „Réfugiés" theils in bestehende Gemeinwesen eingereiht, theils in den neu gegründeten Ortschaften angesiedelt wurden. Als charakteristisches Beispiel für die letztere Maßregel wird er die Gründung von Friedrichsfeld behandeln und schildern, welche mannigfachen Schwierigkeiten dabei zu überwinden waren und welche Reibungen mit den dadurch betroffenen Nachbargemeinden, namentlich Seckenheim und Edingen, sich dabei ergaben. Der Vortrag dürfte namentlich auch durch die Verwerthung von mancherlei bisher noch nicht veröffentlichtem Aktenmaterial bei den Freunden unserer Landesgeschichte Interesse erregen.

* **Im hiesigen Naturheilverein für naturgemäße Lebens- und Heilweise** sprach gestern Herr Redakteur Reinh. Gerling aus Berlin über „Die erbliche Belastung und die Vererbung von Krankheiten". Zu diesem Vortrage hatten sich viele Damen und Herren im Casinosaale eingefunden, die den ungefähr zweistündigen Ausführungen des bekannten und äußerst gewandten Redners, welcher seit Jahren selbst Leiter einer Naturheilanstalt und Redakteur verschiedener naturärztlicher Zeitschriften ist, mit großem Interesse zuhörten. — Es gibt, so führte Herr Gerling aus, viele Menschen, die sich stets leidend fühlen, von einem Arzt zum andern pilgern, um ihren krankhaften Zustand zu verbessern und kein Mittel unversucht zu lassen, das irgend Erfolg zu versprechen scheint, um ganz gesund zu werden, die dieses Ziel aber nicht erreichen. Diese Aermsten wissen nicht, daß sie erblich belastet sind. Weiß man ja überhaupt erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit, daß eine Vererbung krankhafter Anlagen u. Zustände möglich ist. Man nahm früher an, daß es eine Vererbung überhaupt nicht gibt ... Es ist aber in neuerer Zeit durch Hunderte von Beispielen nachgewiesen, daß die Anlagen und Neigungen zu bestimmten Krankheiten, Abnormitäten und Rasseneigenthümlichkeiten sich auf Kinder und Kindeskinder vererben, manchmal eine oder mehrere Geschlechter überspringend. Während die Thierzüchter z. B., denen diese Vorgänge nie ein Geheimniß waren, sich bestreben, ihre Thiere zu veredeln oder rein zu erhalten, glauben die Menschen merkwürdigerweise sich berechtigt, ihre Rasse zu verschlechtern — aus Unwissenheit. Wie oft werden kranke Menschen aneinander gekettet, deren Nachkommenschaft nothwendigerweise dann für Staat und Gesellschaft eine Last sind. Wären die Eltern darüber aufgeklärt, daß sie ihre Kinder auf diese Gefahren aufmerksam machen könnten, dann stände es besser; denn nicht nur fortpflanzen soll sich der Mensch, sondern auch seine Art veredeln. Auf die Kinder werden die Eigenschaften der beiden Eltern vererbt; ist nun ein Theil hiervon erblich belastet, so folgt daraus nicht, daß sich ein Leiden unbedingt weitervererbt, denn der andere Theil des Elternpaares vermag die Gefährlichkeit der Anlage abzuschwächen, wenn er recht gesund ist. An den Nachkommen liegt es dann aber, durch ein naturgemäßes Leben zu verhindern, daß die ererbten Anlagen zum Ausbruch kommen. Redner ging sodann noch auf die einzelnen Krankheiten, für die eine Vererbung thatsächlich nachweisbar ist, näher ein; es ist aber unmöglich, auch nur einige der zahlreichen Beispiele hier anzuführen. Nachdem die Versammlung wohlverdienten Beifall gespendet hatte, forderte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehmann, die Anwesenden auf, die Bestrebungen des Vereins, alle Volkskreise über Wesen und Heilung von Krankheiten im weitesten Maaße aufzuklären, durch Beitritt zu unterstützen. Viele Damen und Herren zeichneten sich auch sofort als Mitglieder ein. Ende November findet wieder ein öffentlicher Vortrag des Herrn Otto Wagner, des Leiters der Bilz'schen Naturheilanstalt, statt.

* **Verein der Nassauer.** Der 1897 gegründete, unter dem Protektorate des Großherzogs Adolf von Luxemburg stehende Verein der Nassauer hielt dieser Tage seine ordentliche, gut besuchte Generalversammlung im Vereinslokal „Zum kleinen Pfälzer Hof" ab. In derselben wurde der Vorstand größtentheils einstimmig wiedergewählt. Nach dem Berichte des Kassiers weist der Verein einen Kassenbestand von 164 M. 13 Pfg. auf. Das ganze Vermögen nebst Inventar beziffert sich auf 328 M. 25 Pfg. Der im August vorigen Jahres errichtete Fahnenfond hat die Summe von 118 M. 12 Pfg. erreicht. Zweck des Vereins ist: Pflege der Landsmannschaft, Geselligkeit, Bibliothek. Landsleute sind stets herzlich willkommen. Neuanmeldungen werden im Vereinslokal S 2, 21 schriftlich oder mündlich entgegengenommen.

* **Athletik.** Am verflossenen Sonntag feierte der Mannheimer Athleten-Club „Schwetzinger-Vorstadt" in den Sälen des Stefanienschlößchens sein 16. Stiftungsfest, zu welchem Bekannte und Freunde des Athletiksportes sich zahlreich eingefunden hatten. Das hierzu festgesetzte Programm wurde in musterhafter Weise rasch abgewickelt, und den von den aktiven Mitgliedern nur großartig vollführten Leistungen im Heben, Reißen, Drücken und Stoßen mit Gewichten und Hanteln, im Kraftturnen an den römischen Ringen, sowie im Kunstjonglieren wurde großer Beifall gespendet. Nicht endenwollender Beifall wurde der von 6 bezw. 9 Mitgliedern ausgeführten Musterriege (Gewichtjonglieren) und den Flaggenreigen gezollt, ebenso fanden die von 25 aktiven Mitgliedern bei bengalischer Beleuchtung gestellten Gruppirungen, u. A. „Huldigung des Athletiksportes", allgemeine Zustimmung. Nachdem noch ein Preisstemmen und Ringen unter den jüngeren Mitgliedern zum Austrag gebracht wurde, bei welchem im Stemmen die Sportsgenossen Hermann Schaupp und Carl Freund und im Ringen die Sportsgenossen Carl Groß und Jakob Engel als erste Sieger hervorgingen, wurde dann in fröhlichem Kreise das Tanzbein geschwungen und nur allzufrüh kam die Stunde, um zu scheiden, in dem Bewußtsein, fröhliche Stunden verlebt zu haben.

* **Ueber das Jagunglück in Reilingen,** über welches verschiedene Gerüchte verbreitet sind, theilen die Angehörigen des schwerverletzten Schmitt mit, daß letzterer ihnen sowohl wie dem Gericht den Hergang folgendermaßen geschildert: Herr Epting habe nach einem Hasen geschossen, wobei er (Schm.) an die Stirn getroffen wurde. Hierauf sei Schm. zu Herrn Epting gelaufen und ihn ob dieses Fehlschusses zur Rede gestellt, als wiederum ein Schuß krachte und Schmitt in den Leib traf.

Versammlungs- und Vergnügungskalender.

Donnerstag, 30. Okt. a) Versammlungen und Vorträge: Kaufm. Verein: Vortrag des Herrn Prof. Thode über die niederländische Malerei im 15. Jahrhundert. — Diesterweg-Verein: Geburtstagsfeier für Diesterweg mit Festrede. — b) Vergnügungen: Hoftheater: Die lieben Feinde. — Apollotheater: Vorstellung 8 Uhr. — Philharmonischer Verein: Konzert halb 8 Uhr. — Panorama: Die Erstürmung von Vazeilles.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 29. Oktober. (Strafkammer. Schluß.) Schamlose Erpressungen führen den 23 Jahre alten Kaufmann Emil Florschütz vor die Strafkammer. Der Angeschuldigte hatte vor zwei Jahren bei einer alten Dame ein Zimmer gemiethet. Als er wegen Unterschlagung verhaftet wurde (in der bekannten Angelegenheit der Krankenzuschußkasse „Vorsicht") ließ ihm die Vermietherin seine „Bureaueinrichtung" u. a. versteigern, um sich für ihre Ansprüche zu sichern. Wieder auf freiem Fuße beanspruchte Florschütz von der Vermietherin Schadenersatz und drohte sie obendrein wegen Diebstahls (er behauptet, es seien ihm zwei Kilometerhefte abhanden gekommen) verhaften zu lassen. Die in Gerichtsdingen gänzlich unerfahrene Frau zeigte sich sofort bereit, ihm den beanspruchten — viel zu hohen — Betrag von 49 M zu ersetzen, um weiteren Unannehmlichkeiten zu entgehen. Als Florschütz sah, wen er vor sich hatte, beschloß er — eine richtige Erpresserseele — die Citrone ordentlich zu drücken. Unter stets neuen Vorwänden von Entschädigung, Sporteln, Ersatz von Kosten für Zurückziehung des Strafantrags — den er aber stets wieder erneuern könne — nöthigte er die unerfahrene Greisin, ihm innerhalb 14 Tagen nach und nach nicht weniger als 657 M zu bezahlen. Er war dabei, seinem Opfer weitere 700 M zu erpressen, als die hl. Hermandad ihn bei den Ohren nahm. Mit der Unschuldsmiene eines Tartuffe führte er heute seine Vertheidigung. Als ob er nicht im Stande wäre, ein Wässerlein zu trüben. Leider hatte er durch Briefe aus dem Gefängniß, in denen er die Zeugen zu bearbeiten versucht hatte, sein ganzes Lügengewebe klar enthüllt. Wer den „Kassiber" besorgt, erhält 2 M, hatte der gewiegte Praktikus auf die Briefe geschrieben. Zum Schluß der langen Verhandlung gab Herr Florschütz die Quintessenz seines Nachdenkens in der Einzelhaft und der Erfahrungen, die er bisher im Kampfe mit der Justiz gesammelt, in einer langen Vertheidigungsrede, mit der er offenbar den Richtern ungeheuer zu imponiren vermeinte. In Wirklichkeit konnte aber das Gericht aus seinem Gefasel entnehmen, daß er nicht eine Spur von Reue über sein Thun empfand. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren gegen ihn. Das Gericht erkannte diesem Antrag entsprechend.

* **Oldenburg,** 29. Okt. (Telegr.) Der wegen Tödtung des Oberamtsrichters Becker zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilte Bankier von Baden-Bruns wurde heute vom Schwurgericht noch wegen Depot-Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängniß, und unter Umwandlung der Strafe in Zuchthaus, zu insgesammt 13 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Sein Vater, der Prokurist der Bank war, wurde wegen Beihilfe zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt unter Annahme mildernder Umstände.

Sport.

* **Lawn-Tennis-Klub Mannheim.** Die Generalversammlung fand gestern Abend 8¾ Uhr im Hotel National unter lebhafter Betheiligung statt. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde von Herrn Karl Weingart und Herrn Dr. Richard Ladenburg erstattet und von der Versammlung gutgeheißen, ebenso die Abänderung der Statuten. Bei der neuen Wahl des Vorstandes und Ausschusses wurden Folgende gewählt: Herr Dr. Richard Ladenburg erster Vorsitzender, Herr Karl Weingart zweiter Vorsitzender, die Herren Dr. Blogden, Hans Dach, Frl. J. Hohenemser, die Herren Fritz Oesterlin jr., Kommerzienrath Röchling, Prof. Schellmann, Robert Scholte, Prof. Specht, Julius Thorbecke, Frl. Zeiler. — Herr Dr. Robert Hessen, welcher sich, ehe er von hier wegzog, als erster Vorsitzender große Verdienste um den Klub erworben hat, wurde einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt. Es steht für die nächste Spielsaison die Herstellung weiterer drei Plätze bevor; für diesen Winter ist die Anlage einer wohlgepflegten Eisbahn für Klubmitglieder in Aussicht genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Martha.

Oper von Flotow.

Eine kritische Betrachtung über Flotow's Oper „Martha", deren Melodieen beinahe jedes Kind halb auswendig kann, wird mancher unserer Leser erstaunt fragen? Nun, eine solche ist nicht beabsichtigt, es sollen nur der gestrigen Aufführung der Oper, in welcher unsere neuengagirte Koloratursängerin Fräulein Pazofsky hier zum ersten Male die Titelparthie gab, einige Worte gewidmet werden. Fräulein Pazofsky sang die stimmlich und künstlerisch ziemlich anspruchsvolle Partie der Martha musikalisch sicher, gewandt und künstlerisch anständig. Dies ist schon viel, weitere Anforderungen, insbesondere an den dramatischen Vortrag, dürften wohl kaum erfüllt worden sein. Für das adelige Blut des Grafen Derby hatte der Lionel des Herrn Maikl wenig erbliche Veranlagung, stimmlich und gesanglich konnte Herr Maikl in der Partie befriedigen. Eine hübsche Vertretung fand das zweite Liebespaar der Nancy und des Plumkett durch Fräulein Kofler, welche übrigens nicht besonders günstig disponirt war, und Herrn Fenten, dessen trockener Humor sehr erheiternd wirkte. Rühmend sei des Tristan des Herrn Voisin gedacht, welcher diese Partie der meist üblichen, lächerlichen Uebertreibung entkleidete. Den Ensemblesätzen der Oper würde noch eine weitere Probe recht wohl gethan haben. ***

Theater-Notiz. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Notiz: Diejenigen A-Abonnenten, welche den Tagespreis für die Benefize-Vorstellungen nicht mit dem Abonnement entrichtet haben, werden ersucht, die Eintrittskarten zu der am Freitag, 31. d. Mts., mit Verpflichtung der Abonnement-Abtheilung A stattfindenden Vorstellung „Der Bettelstudent" an der Hoftheaterkasse in Empfang nehmen zu wollen. — Den B-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht für die am Dienstag den 4. November stattfindende Vorstellung „Der schwarze Domino" — einmaliges Gastspiel der Frau Erika Wedekind — bis Freitag den 31. d. Mts., Mittags 1 Uhr gewahrt. Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Montag, den 3. November, Vormittags von 10 bis 1 Uhr ausgegeben.

Hochschule für Musik in Mannheim. Man schreibt uns: Die Anmeldungen zu den Proben für das Jaques-Dalcroze-Concert, in dem unter der Komponisten Leitung dessen Kinderlieder zum Vortrag gebracht werden sollen, sind sehr zahlreich erfolgt, so daß das einem wohlthätigen Zwecke gewidmete Unternehmen von dieser Seite aus einen guten Erfolg verspricht. Die Proben beginnen jeweils Sonntag Vormittags 10 Uhr im Vortragssaal der Hochschule für Musik (M 1, 8).

Von Mme. Sarah Bernhard. Die „Staatsbürger Zeitung" weiß zu berichten, daß die zur Zeit im Berliner königlichen Schauspielhause gastirende französische Tragödin Sarah Bernhard die Tochter des jüdischen Pferdezahlers Feibel Bernhard aus Frankfurt a. O. ist. Daselbst und später in Berlin sei sie schon in Kinderrollen aufgetreten.

Geschäftliches.

* **Kassenschrankwesen.** Um wichtige Bücher, Akten, Urkunden, Werthpapiere etc. gegen Feuersgefahr zu schützen, hat man dieselben bisher in Kassenschränken aufbewahrt. Doch machten auf der einen Seite die hohen Preise, auf der anderen Seite das große Gewicht und der geringe Innenraum im Verhältniß zur äußeren Größe solcher Schränke, deren Verwendung in vielen Fällen zur Unmöglichkeit. So unterblieb vielfach die feuersichere Verwahrung wichtiger Papiere, deren Verderb oder Verlust unberechenbaren Schaden nach sich ziehen kann. Es ist das Verdienst des Herrn Peter Adolphs, Düsseldorf, dessen Generalvertretung für Mittel-, Süd- und Westdeutschland in den Händen der Firma Industrie-Bedarf Valentin Corell, Mannheim, O 6, 2, liegt, durch seine epochemachende Erfindung, D.R.P. 181 406, eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiet des Kassenschrankbaues hervorgerufen zu haben. Die Vorzüge dieser Erfindung bestehen darin, daß die bisherigen eisernen Doppelwände in Wegfall kommen, und an deren Stelle eine nach besonderem Verfahren feuerfest imprägnirte Holzwand mit einer äußeren Stahlblechummantelung tritt und der Zwischenraum noch mit einer geheim gehaltenen Mischung von Chemikalien und einem feuerfesten Jutezeug ausgefüllt ist. Diese Bauart bewirkt, daß mit einer geringen Wandstärke derselbe Feuerschutz erreicht wird, den man bisher bei größerer Wandstärke erzielte. Amtliche Versuche, die in Düsseldorf, vor dem Patentamt in Berlin, und zuletzt in dem Haag (Holland) vor Notar und Zeugen stattfanden, haben dies glänzend bewiesen. Ein weiterer Vorzug dieser Schränke besteht in dem durch die Holzkolirung erzielten circa 25 Proz. geringeren Gewicht gegenüber gleich großen Schränken der bisherigen Bauart und der großen Raumersparniß durch die bedeutend dünneren Wände. Die Schränke bieten mit ihrem unaufsperrbaren Verschluß und falls sie mit einem Tresor versehen werden, den weitgehendsten Schutz gegen Diebstahl und ersetzen einen Kassenschrank vollständig. Die billigen Preise gestatten jedem Geschäfts- und Privatmann, sowie allen Behörden die Anschaffung derselben. Eine Ausstellung befindet sich in dem Bureau der Generalvertretung und ist die Besichtigung allgemein gestattet.

---

aus Athen berichtet: Die auf dem Meeresgrunde in der Nähe der Insel Anti-Cythera, südlich vom Kap Maiapan gefundene Bronzestatue des Hermes ist jetzt von M. André, dem bekannten französischen Sachverständigen, zusammengesetzt worden. André hat seine schwierige Arbeit so vorzüglich ausgeführt, daß man schwer daran glauben kann, daß die Statue aus zahlreichen Bruchstücken rekonstruirt ist. Der Hermes, der etwas über Lebensgröße ist, gehört zu den schönsten griechischen Kunstwerken; er ist der einzige, der mit dem 1877 in Olympia gefundenen berühmten Hermes des Praxiteles rivalisiren kann. Abgesehen von seiner seltenen Schönheit hat dieses Bildwerk dadurch einen besonderen Werth, daß es das einzige vorhandene Beispiel einer zweifellos originalen Bronzestatue aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. ist. Es wurden noch viele andere Bronzen und Marmorbildwerke von verschiedenem Werth an derselben Stelle gefunden und von Tauchern an die Oberfläche gebracht. Die Bronzen haben zum größten Theil der Thätigkeit des Wassers und der Zerstörung durch Schalenthiere widerstanden und sind sehr gut erhalten; aber die zahlreichen Marmorskulpturen sind mit einer Ausnahme so zerfressen, daß sie für das Auge abstoßend wirken und keinen Werth mehr haben. Man hat auch Ueberreste des Schiffes gefunden, in dem diese Ladung von Kunstschätzen transportirt wurde und das bei den stürmischen Seen, die die südlichen Küsten Griechenlands heimsuchen, Schiffbruch erlitt. Die kostbare Schiffsladung war sicherlich die Beute eines römischen Eroberers zur Ausschmückung seines italienischen Hauses; man glaubt allgemein, daß sie Sulla gehörte. Andrés Honorar für seine geschickte Arbeit ist auf 16 000 M. festgesetzt; wahrscheinlich wird er auch vom König von Griechenland einen Orden erhalten.

MARCHIVUM

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 29. Okt. Der Kassirer des Lemberger Staatsbahnhofes Ritter von Trzcinski wurde jüngst nach Veruntreuung von 6500 Kronen flüchtig und ging nach Monaco. Er sandte von dort aus an die Lemberger Staatsbahn-Direktion einen Brief, in dem er mittheilte, er habe in Monacco an der Spielbank 70000 Kronen gewonnen, wovon er 7000 Kronen zum Ersatz der Defraudationen zurücksende. Das Geld lag dem Briefe bei.

Die hessischen Landtagswahlen.

* Mainz, 29. Okt. Bei den heutigen Wahlmännerwahlen zum hessischen Landtage siegten in Mainz die sozialdemokratischen Kandidaten mit Unterstützung der Demokraten und der Freisinnigen mit 2982 Stimmen. Die Centrums-Kandidaten erhielten 1379, die Nationalliberalen 690. 50 Proz. der Wahlberechtigten betheiligten sich an den Wahlen. — In Darmstadt siegten die Freisinnigen, in Offenbach die Sozialdemokraten mit einer Mehrheit von 225 Stimmen. Für den Sozialdemokraten Ulrich sind 2733, für den Liberalen Feistmann mit Unterstützung des Centrums 2508 Stimmen abgegeben worden. — Im Wahlkreis Ingelheim-Finthen wurden 26 Centrumswahlmänner und 19 freisinnig-sozialdemokratische Wahlmänner gewählt. In Marienborn hat, da die freisinnigen und die Centrums-Wahlmänner die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, das Loos zu entscheiden. Die Wahl des bisherigen Abgeordneten Dr. Frenay ist gesichert. — In Gießen erhielten von 1020 abgegebenen Stimmen die Sozialisten 324; die übrigen Stimmen fielen den Wahlmännern Gutfleisch's zu, dessen Wahl gesichert ist. — In Friedberg wurden 733 Stimmen abgegeben, und zwar 382 für Damm und 346 für Zöckel. Damm (freis.) ist somit gewählt. — In Bingen ging Pennrich (Ctr.) als Sieger hervor.

Gedächtnißfeier für Virchow.

* Berlin, 29. **Okt.** Die Berliner medizinische Gesellschaft veranstaltete heute Abend bei zahlreicher Betheiligung eine Gedächtnißfeier für Professor Virchow, der Minister Dr. Studt, der Rektor der Universität, Gierke, und Angehörige Virchows beiwohnten. Nach Gesang eines Requiems hielt der Vorsitzende, Prof. Bergmann, eine Ansprache und Virchows Nachfolger, Prof. Ort, eine Gedächtnißrede, in der er Virchow als Forscher, Arzt und Menschenfreund feierte. Ein Gesang beschloß die Feier.

Von den Burengeneralen.

* London, 29. Okt. Die Burengenerale Botha, Dewet und Delarey fuhren heute Nachmittag nach dem Buckingham-Palast und schrieben sich in die Besucherlisten ein.

Unruhen auf Portorico.

* Portorico, 30. Okt. In vielen Theilen der Insel ist es zu politischen Unruhen gekommen. 2 Personen wurden dabei getödtet und 15 schwer verletzt, u. a. **auch drei** Polizisten.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* London, 30. Okt. Die „Morning Post" veröffentlicht einen längeren Artikel, den Präsident Roosevelt vor seiner Wahl zum Vicepräsidenten geschrieben hat. Der Artikel behandelt die Pflicht und die Verantwortlichkeit des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Der Verfasser sagt, in der ganzen Welt gebe es kein Regierungsoberhaupt, dessen Gewalt mit der des Präsidenten der Vereinigten Staaten verglichen werden könne.

Zum Arbeiterausstand in Frankreich.

* Aras, 30. Okt. 15 Vertreter der Grubengesellschaften in Pas de Calais richteten ein Schreiben an den Präfekten, in welchem sie im Prinzipe der Zusammenkunft mit den Delegierten der Arbeiter für Freitag zustimmen. Was die Frage des Schiedsgerichts betrifft, so halten sie es verfrüht, dieselbe aufzuwerfen.

Die venezolanischen Unruhen.

* Newyork, 30. Okt. Ein Telegramm aus Willemstadt meldet: Die Aufständigen haben am Sonntag und Montag Carupana angegriffen und sich nach schweren Kämpfen mit Verlusten an Todten und Verwundeten zurückgezogen. Eines ihrer Geschütze wurde erbeutet. — Ein weiteres Telegramm aus Willemstadt meldet: Castro hat mit seinen 5000 Mann Viktoria besetzt. Große Massen von Aufständigen sammelten sich in der Umgebung der Stadt an. Sie sagen, sie warten nur Verstärkung ab, um Castro anzugreifen. Letzterer machte am Sonntag den vergeblichen Versuch, die Aufständigen aus ihren Stellungen zu vertreiben. Castro hat den Eisenbahnbetrieb auf der deutschen Bahn wieder aufgenommen und erhält aus Carracas Vorräthe gesandt.

* Newyork, 31. Okt. Ein Telegramm aus Port of Spain berichtet: Der Kommandant des französischen Kreuzers D'estrent habe den Vertreter des Präsidenten Castro, welcher sich wegen der gesetzwidrigen Verhaftung des Direktors der französischen Telegraphengesellschaft und des französischen Consularagenten entschuldigen sollte, genöthigt, sich an Bord des Kreuzers zu begeben, und seine Entschuldigung in Gegenwart von Zeugen auszusprechen.

* * *

Berliner Drahtbericht.

)(**Berlin**, 30. Okt. Der Londoner Korrespondent der „Vossischen Ztg." erfährt von einem hochgestellten Politiker, der Entschluß des Kabinets, Chamberlain nach Südafrika zu senden, sei lediglich veranlaßt durch die Gerüchte von Feindseligkeiten bei den früheren Uitländers, welche zur Tragung eines Theiles der Kriegskosten herangezogen wurden. Milner sei bei diesen unbeliebt geworden und nicht mehr Herr der Lage. Da seine Versetzung zur Zeit schwierig sei, ergreife Chamberlain das Staatsruder in Südafrika, um durch Zugeständnisse die Gemüther zu beschwichtigen. Von einer Besteuerung der Goldindustrie wird wahrscheinlich nicht länger die Rede sein. — Zu Ehren des Kronprinzen von Dänemark fand gestern Abend im Kgl. Opernhause eine Theateraufführung statt. Es gelangte die Oper „Carmen" zur Aufführung. — Bonn: Gestern fand die Immatrikulation des Prinzen Eitel Friedrich in der hiesigen Universität statt. — Madrid: In Coruna droht ein schwerer Konflikt auszubrechen. In Folge der Trockenheit versiegt die Wasserleitung, die öffentlichen Brunnen sind belagert. Der Gouverneur sucht zu beschwichtigen und erklärte, Wasser durch die Eisenbahn herbeischaffen zu lassen. Es werden Unruhen befürchtet. — Rom: Der Papst empfing gestern den preußischen Gesandten beim Vatikan. Der Papst erkundigte sich eingehend über das Wohlergehen der kaiserlichen Familie und sprach die Hoffnung aus, Kaiser Wilhelm bald in Rom sehen zu können. — Lissabon: In Ilk explodirte in einem Geschäft eines Kaufmannes ein Petroleumbehälter. Zwei Kommis verbrannten. Zahlreiche im Laden anwesende Kunden erlitten bedenkliche Verletzungen. — Nizza: Der Gesundheitszustand Krügers hat sich wesentlich gebessert. Das südliche Klima bekommt ihm ausgezeichnet. Er besteht darauf, nach Südafrika zurückzukehren, sobald er vollständig wieder hergestellt ist.

Literarisches.

* **Es blasen die Trompeten!** Eine Reitergeschichte von Paul Oskar Höcker. Geheftet ℳ 3, eleg. gebd. ℳ 4. Verlagsbuchhandlung von Paul List-Leipzig.

* **Vogel, Das Motorzweirad.** Preis ℳ 1.50. Verlagsbuchhandlung Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim), Berlin.

* **Die da hungern nach Glück und Liebe!** Roman aus dem Hochgebirge von Alfred Hennig. Illustrirt von M. Kammer, H. Krewzig und H. Volkert. Preis ℳ 1.60 ord. ℳ 1 und 11/10. (Fr. Ackermanns Verlag, Weinheim.)

* Ein Haus von 125 Stockwerken und 50 Aufzügen wird demnächst in Newyork von einem amerikanischen Architekten errichtet werden. Daß es auch jetzt schon sehr ansehnliche solcher Gebäude besonders in Newyork gibt, veranschaulicht in Wort und Bild das soeben erschienene Heft 3 des neuen, 9. Jahrganges der weitverbreiteten illustrirten Zeitschrift „**Für Alle Welt**" („Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. — Preis des Vierzehntagsheftes 40 ₰). Dem Unterhaltungsbedürfniß dienen die spannenden Romane: „Die Templer vom Ringe" von Robert Kraft und: „Ein angenehmes Erbe" von Viktor von Kelsner, sowie die reizende Humoreske Conradine Stindes: „Die abergläubische Tante". Einen vorzüglichen Schmuck des Heftes bildet die farbige Kunstbeilage: „Zwei Mütter" nach H. Eplers berühmter Skulptur. Paul Steinemann hat zu den schon erwähnten Romanen eine prächtige Humoreske „Die polnische Gouvernante" beigesteuert. Die farbige Kunstbeilage stellt die Entdeckung des Viktorialandes durch Thomas Simpson dar.

* Mit wie primitiven Mitteln der Bergbau einst begonnen und mit was für einem gewaltigen Apparat er heute in Tiefen, die man früher für unzugänglich hielt, betrieben wird, davon geben die Ausführungen des bekannten Geologen Prof. Sapper im soeben erschienen Heft 12 des großartigen naturwissenschaftlichen Prachtwerkes „Weltall und Menschheit" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Preis pro Lieferung 60 ₰) ein anschauliches Bild. Aus Heft 13 sei besonders die große farbige Wetterkarte erwähnt, die namentlich durch die genaue beigedruckte Erklärung über das Ablesen von Wetterkarten, vielen, die sich bisher mit der täglichen Wetterkarte ihrer Zeitung nicht befreunden konnten, hoch willkommen sein wird. Ins Wunderland der neuen Welt, in den Yellowstone-Park, führt uns die 14. Lieferung des großangelegten Werkes. Eine farbenprächtige Kunstbeilage, die dem Heft beigegeben ist, zeigt den Yellowstone-See, über den sich ein Regenbogen wölbt; das vorzüglich gelungene Bild gibt den landschaftlichen Charakter dieses, die seltsamsten Naturwunder einschließenden, riesenhaften Nationalparkes, der bekanntlich nach Beschluß der Regierung unverändert erhalten bleiben soll, bestens wieder.

Volkswirthschaft.

Stahlwerk Mannheim. In einer gestern stattgehabten Versammlung der Hauptgläubiger des Stahlwerks Mannheim wurde beschlossen, die provisorisch bewilligte Stundung um 3 Monate von heute ab zu verlängern. Der vom Stahlwerk vorgelegte Sanirungsplan fand prinzipielle Zustimmung. Nach demselben werden die Buchgläubiger zum Theil durch hypothekarisch eingetragene Obligationen und neue Prioritätsaktien, zum Theil nur durch neue Prioritätsaktien abgefunden. Ein gewisser Betrag Obligationen soll von den neuen Prioritätsaktionären und den seitherigen Obligationären nach einem gewissen Verhältniß gegen Baar behufs Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel übernommen werden. Es soll sofort eine Generalversammlung einberufen werden, um über den Sanirungsplan Beschluß zu fassen. Das Gläubiger-Komitee besteht, wie bisher, aus den Herren Reinhardt, in Firma L. Weil u. Reinhardt, Carl Röther, in Firma Röther u. Co., Rechtsanwalt Alex. v. Harder, denen noch Herr Prokurist Wille, von der Firma Karl Späler in Coblenz hinzugewählt wurde. Es ist zu hoffen, daß das Werk auf dieser neuen Basis bei günstigerer allgemeiner Situation und besonders bei fester Fügung des Stahlformguß-Verbandes in Zukunft ein besseres Resultat erzielen wird.

Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie, Mannheim. Die Aktien der Gesellschaft wurden gestern an der Berliner Börse zum Kurse von 8 % notirt.

Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh. Nach dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1901/02 haben sich Erzeugung und Verkauf von Bier gegen das Vorjahr, in dem 100 000 Hektoltr. abgesetzt wurden, etwas vermindert. Die Gesammtkosten für Gerste und Hopfen waren gegen das Geschäftsjahr 1900/01 nicht wesentlich verschieden. Nach satzungsmäßigen Abschreibungen auf die Anlagen von rund 81 000 ℳ (im Vorjahr 91 000 ℳ) ergibt sich ein Reingewinn von 205 778 ℳ (210 428 ℳ), der zur Ueberweisung von 33 378 ℳ (33 938 ℳ) an die Sonderrücklage, von 4500 ℳ (5000 ℳ) an die Unterstützungskasse und von 10 000 ℳ als Belohnungen an den Aufsichtsrath sowie zur Ausschüttung von 10 pCt. (wie i. V.) Dividende verwandt werden soll, sodaß noch 33 945 ℳ (36 045 ℳ) vorgetragen werden. Aus dem Betriebsüberschuß wurden vorab noch 100 000 ℳ (wie i. V.) für zweifelhafte und für zu Verlust gehende Ausstände zurückgestellt und 28 000 ℳ Gewinnantheile vertheilt. Die staatlichen und städtischen Abgaben betragen 350 000 ℳ, also mehr als das Doppelte des Betrages, den die Aktionäre als Dividende erhalten. Die Vermögensübersicht enthält Anlagen im Werthe von 1 100 000 ℳ. Die Vorräthe werden mit 386 307 ℳ (398 829 ℳ) bewerthet. Die Darlehen und ausstehenden Hypotheken beziffern sich auf 1 557 884 ℳ (1 467 783 ℳ) und haben schon fast die Höhe des Grundkapitals (1 600 000 ℳ) erreicht. Daneben erscheinen noch 229 377 ℳ (247 762 ℳ) schwebende Ausstände und 284 848 ℳ (123 257 ℳ) Bankguthaben und Baarbestand, während die laufenden Verpflichtungen nur 408 274 ℳ (442 763 ℳ) betragen. Die Hypothekenschulden sind unverändert 900 000 ℳ.

)(**Berlin**, 30. Okt. (Telegr.) Im Heliosprozeß wurden gestern in später Abendstunde sämmtliche Angeklagten freigesprochen.

Dresden, 29. Okt. (Telegr.) Die Kreditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation in Dresden schließt die Bilanz für das erste Liquidationsjahr per 12. Juli 1902 mit einem Verlust von M. 17,519,505 ab.

Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein, G. m. b. H., Köln. Die Brikettherstellung hat im Monat September 106 560 t betragen; abgesetzt worden sind dagegen 131 747 t.

Mannheimer Marktbericht vom 30. Okt. Stroh per Ztr. M. 2.60 bis M. 3.—, Heu M. 3.50 bis M. 4.—, Kartoffeln M. 3.— bis M. 4.— per Ztr., Bohnen per Pfd. 00-20 Pfg., Blumenkohl per Stück 25—30 Pfg., Spinat per Portion 25—00 Pfg., Wirsing per Stück 00-8 Pfg., Rothkohl per Stück 15—00 Pfg., Weißkohl p. St. 15 bis 20 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 12 M., Kohlrabi Schnellen 0-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 8—10 Pfg., Endiviensalat per Stück 8—10 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Sellerie p. Stück 8—10 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 00—6 Pfg., rothe Rüben per Portion 6 Pfg., weiße Rüben per Portion 0 Pfg., gelbe Rüben per Portion 6 Pfg., Carrotten per Büschel 4 Pfg., Pflück-Erbsen per Portion 0—0 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 00—00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 Mk., Aepfel per Pfd. 12—15 Pfg., Birnen per Pfd. 20—25 Pfg., Kirschen per Pfd. 00—00 Pfg., Trauben per Pfd. 30 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 00—00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 0 Pfg., Nüsse per 25 Stück 0—25 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 Stück 30—35 Pfg., Butter per Pfd. 1.10—1.20 M., Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 30 Pfg., Hase per Stück 4.00—0.00 M., Reh per kg. 1.40—0.00 M., Hahn (jg.) p. Stück 1.20—50 M., Huhn (jung) per Stück 1.70—2 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 2—4.00 M., Tauben per Paar 60-1.00 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—75 Pfg., Aal 0.00—00 Pfg., Karpfen 1.00 Mk., Zwetschgen per Pfd 00—00 Pfg.

Frankfurter Effekten-Societät vom 29. Okt. Kreditaktien 211.20 bz., Diskonto-Kommandit 186.20 bz. Nov., 186,10 bz. cpt., Deutsche Bank 208,75 bz. cpt. Lombarden 19,40 bz., Gotthardt 181.80 bz. G., Anatol. Eisenbahn (60 pCt.) 94 bz. G. Nordd. Lloyd 101.40 bz. Nov. 5proz. Bulgaren 91.40 bz., Türkische Loose 125.60, Bochumer 165.50 bz., Gelsenkirchen 170.40 B., 30 G., Harpener 165.80 bz. G., Hibernia 169.60 B., 70 G., Oberschlef. Eisen-Industrie 91.10 bz. G., Deutsch-Luxemburg. Vorz.-Aktien 76.50 bz. G., Elektr. Schuckert 78.50 bz. G., Elektr. Helios 10.80 bz.

Getreide.

Mannheim, 29 Okt. Die Stimmung ist fest bei fast unveränderten Forderungen. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 128-132, Südrussischer Weizen Mk. 121-140, Kansas II neues Mk. 125-126½, Redwinter II Mk. 125.—, rumän. Mk. 126½—132, La Plata M. —, feinre Sorten M. 300 ruff. Roggen M. 103—104, Mixed-Mais Dezember-Abladung M. 94—, Donau-Mais M. 112, La Plata-Mais M. 109, Russische Futtergerste M. 93—94, amerik. Hafer Mk. 115, russischer Hafer Mk. 114—120, russischer Hafer Oktober-November-Abladung M. 107—114.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 27. Okt. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Finland", am 18. Okt. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen

Rotterdam, 28. Okt. (Drahtbericht der Holland Amerika Line Rotterdam). Der Dampfer „Potsdam", am 18. Okt. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Lahn" am 15. Okt. von Genua ab, am 27. Okt. wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jak. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden konzessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Bemerkungen
Konstanz			3,46				
Waldshut	2,68	2,59	2,53	2,49	2,44	2,39	
Hüningen	2,37		2,15	2,11	2,10		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,77	2,68	2,58	2,51	2,47	2,41	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,34		4,15	4,07	4,03		Abds. 6 Uhr
Maxau			4,05	3,97	3,92		2 Uhr
Germersheim	4,10		3,93	3,80			N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,84	3,81	3,70	3,58	3,49	3,43	Morg. 7 Uhr
Mainz		1,25	1,20	1,14	1,08		V.-P. 12 Uhr
Bingen			1,90	1,86	1,77		10 Uhr
Caub		2,20	2,15	2,10	2,08		2 Uhr
Koblenz	2,30		2,34	2,30			10 Uhr
Köln		2,26	2,29	2,26	2,20		2 Uhr
Ruhrort	1,70		1,71	1,73			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,84	3,81	3,71	3,57	3,49	3,43	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,80	0,70	0,75	0,64	0,72	0,65	V. 7 Uhr

Haut-, Nerven- u. Lungenkranke
Nachweisbar großartige Heilerfolge
Hch. Schäfer, Naturheil-Terapeut, **P 4, 13**, Planken
Auskunft und Besichtigung der Anstalt kostenlos. 27403

Der Güter höchstes ist eine gute Verdauung, sie erhält Leib und Seele gesund und verspricht ein hohes Alter. Entbehren Sie dieselbe, **ist Ihr Magen krank, der Darm träg**, müssen Sie in der Wahl der Speisen vorsichtig sein — dann versuchen Sie es mit **Dr. W. Knecht's Magenbitter „Säntis"**, ein Destillat, das mit keinem bis jetzt auf den Markt gebrachten zu vergleichen ist. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien, Colonialwaren- u. Delikatessen-Geschäften. Probeflasche Mk. 1.—, große Flasche Mk. 2.50.

Vertreter unserer Firma ist in Mannheim Herr Carl Scheirmann, Schwetzingerstr. 5.

Dr. W. Knecht & Co., Frankfurt a. M. 27995

Geregelte Verdauung wird n. d. Urtheil ärztl. Autoritäten am besten erzielt durch **Dr. Roos' Flatulin-Pillen**, welche bei **Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen** sich gleichfalls vorzügl. bewähren. Originalsch. zu Mk. 1.— in den Apoth. Ev. Näheres d. Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. 27564
Best.: Doppelt. Natr., Rhab., k. Magn. je 4, Fenchel-, Pfeffm.-, Kümmelöl je 3 Tr.

Warum soll jede Hausfrau Kathreiner's Malzkaffee kaufen?

Weil es nicht möglich ist, mit anderen von den vielen angebotenen Kaffee-Zusätzen einen wirklich gut schmeckenden und dabei wohl bekömmlichen Kaffee zu bereiten. Allein Kathreiner's Malzkaffee erfüllt diese Aufgabe vollkommen! Für die Erwachsenen als Zusatz genommen und den Kindern „rein" gegeben, leistet er in beiden Fällen jeder Hausfrau unschätzbare Dienste. 27091

London, 29. Oktober. (Baltic. Schluß.)
Weizen im Allgemeinen war am Schluß des Mar tes ruhig, aber unverändert, rother Weizen bei spärlichen Angeboten stetig.
Angeboten: 1 Ladung Californier per September zu 31 sh.
1 Ladung Walla-Walla per Ladakh (2/3 weiß, 1/3 roth) per Septbr. zu 30 sh.
1 Ladung Walla-Walla Verschiffung verschifft zu 29 sh.
1 Ladung Walla-Walla per Okt.-Nov. zu 28 sh 9 d netto.
1 Ladung Rosaria Santa Fe per Okt.-Nov. zu 27 sh 4 1/2 d. 61 lbs.
1 Ladung Rosaria Santa Fe per Febr.-März zu 27 sh 6 d. 61 lbs.
1 Ladung Azov Black Sea per Novbr.-Dezbr. zu 29 sh und eine Ladung per November zu 27 sh 3 d.
1 Ladung Azov Black Sea due out zu 27 sh 10 1/2 d.
Verkauft: 1 Theilladung Nr. 1 Hard Manitoban schwimmend zu 28 sh 4 1/2 d.
Europ. Mais blieb bis Schluß des Marktes ruhig, aber stetig. La Plata ruhig, aber williger.
Angeboten: 1 Ladung La Plata per Uriarte schwimmend zu 23 sh 10 1/2 d.
1 Ladung Galatz-Foxanian und 1 Bessarabian ole crop schwimm. zu 25 sh 9 d.
Verkauft: 1 Ladung La Plata per Azul expected in Ladung zu 23 sh 6 d.
1 Ladung Galatz-Foxanian per Greatham schwim. zu 25 sh 4 1/2 d.
1 Theilladung Odessa schwimmend zu 25 sh 7 1/2 d.
1 Theilladung American Mixed schwimmend zu 19 sh 4 1/2 d.
Gerste blieb bis Schluß des Marktes fest.
Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische five options per Nov.-Dez. 17 sh 7 1/2 d, 17 sh 6 d.
1 Ladung Süd-Russischer per Jan.-Febr. zu 18 sh 3 d, 17 sh 9 d Käufer.
1 Ladung Odessa Nicolaieff per Nov. zu 18 sh u. 1 Ladung per Os per Nov. zu 18 sh.
Verkauft: 1 Ladung Cargo u. Donau-Gerste composite schwimmend zu 17 sh 6 d.
1 Theilladung Odessa-Nicolaieff schwimmend zu 17 sh.
Hafer: Die ruhige, aber unveränderte Tendenz hielt bis Schluß des Marktes an.
Verkauft: 1 Theilladung Süd-Russische schwimmend zu 14 sh 1 1/2 d.
Rapssaat wurde mit einer trägen Haltung geschlossen.
Angeboten: Brown Ferozepore old terms per Okt.-November Verschiffung nominal.
Brown Ferozepore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Calcutta old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 32 sh 9 d.
Calcutta new terms per Okt.-Nov. Verschiffung nominal.
Cawnpore new terms per Okt.-Nov. Verschiffung 33 sh 6 d.
Cawnpore old terms per Okt.-Nov. Verschiffung 32 sh verk.
Leinsaat wurde mit einer schwachen Haltung geschlossen.
Angeboten: Bombay per Okt.-Nov. Verschiffung 47 sh 6 d.
La Plata per Dezember-Januar Verschiffung 39 sh 9 d.
Calcutta per Okt.-Nov. Verschiffung 43 sh verkauft.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 30. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 20.80, russisches Petroleum M. 19.80 pro 100 Kilo netto verzollt.

Magdeburg, 29. Okt. Kornzucker 88 proz. 8.35—8.55, 75 proz. 6.45—6.65, Brodraff. I. 27.82, do. II. —.—, gem. Raffin. 27.57—00,00 gem. Melis 27.07 ruhig.

W **Brüssel,** 29. Okt. (Schluß-Kurse.) Spanier 85 3/8, Italiener —.—, Türken C 30.80, Türken D 27.85, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 29. Oktober. Geld-Agio 26— Proz. Wechsel auf London 42 Pence.

London, 29. Okt. Silber 23 3/8, Priv.-Disk. 3 1/8. Wechsel auf deutsche Plätze 20.64.

Valparaiso, 29. Okt. Wechsel auf London 16 5/16.

Rio de Janeiro, 29. Okt. Wechsel London 12 1/32.

Eisen und Metalle.

London, 29. Okt. (Anfang.) Kupfer p. Kassa 52 11/16, Kupfer 3 Monate 52 1/4, stetig. — Zinn p. Kassa 120 1/2, Zinn 3 Monate 119 1/4, stetig. — Blei spanisch 10 15/16, Blei englisch 11—, ruhig. Zink gewöhnlich 19 1/4, Zink spezial. 19 1/4, ruhig. — Quecksilber 8 1/4.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	28.	29.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	23.——25.—	23.——25.—
Nr. 2 "	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Suthern	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Soft	22.——23.—	22.——23.—
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	11.75—11.95	11.75—11.95
Zinn	26.90	27.12

Tendenz: ruhig.

New-York, 29. Okt. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	28.	29.
London 60 T. Sicht	4.88 1/2	4.88 1/2
Lond. Cable Transf.	4.87 1/4	4.87 1/2
Paris k. S.	5.19 3/8	5.18 3/4
Deutschland k. S.	94 1/8	94 3/8
Atch. Top. Santa Fé	87 1/2	86 7/8
Canadian Pacific	135 1/4	134 1/2
Southern Pacific	70 3/8	69 3/8
Chic. Milw. & St. P.	189 3/4	188 1/2
Denv. Rio Gr. Pref.	90 1/2	90 1/4
Illinois Central	147 3/4	145 3/4
Lake Shore	—.—	—.—
Louisville & Nashv.	136 3/4	135 1/2

	28.	29.
New-York Central	155-	155 3/8
North. Pacific Pref.	109 1/2	109—
North. Pac. Com.	—.—	—.—
N. Pac. 3 % Bonds	74 3/4	74 1/4
Norfolk. West. Pref.	74 3/4	73 1/2
Union Pacific Sh.	103 3/4	103—
4% Bds. p. 1925	137 1/4	137 1/2
Silber	50 3/4	50 5/8
Kansas City Sh.	64 1/2	64—
United T. Steel	40—	39 1/8
" " Pref.	88 3/8	88—

New-York, 29. Okt. 5 Uhr Nachm.

	28.	29.
Roth. Wint.-Weizen loco	78 3/4	78 1/4
" Oktbr.	—	—
" Novbr.	—	—
" Dezbr.	79 1/2	79 1/4
" Januar	—	—
" Februar	—	—
" März	—	—
" Mai	78 1/8	78 1/2
Mais Oktbr.	66 3/4	66
" Novbr.	—	—
" Dezbr.	56 3/4	55 7/8
" Januar	—	—
" Februar	—	—
" Mai	48 3/8	47 7/8
Petroleum Rafined (in Cases)	8.50	8.50
Raff. Petrol. Standard white in N.Y.	7.45	7.45
Raff. Petrl. Stand. in Philadelphia	7.40	7.40
Credit Balances t. Oil City	180.—	180.—
Terpentin-Spiritus	55—	58
Schmalz-Western steam	11.70	11.65
Schmalz (Rohe & Brothers)	11.80	11.80
Schmalz (Wilcox) per Oktbr.	11.80	11.80
Talg	6 1/4	6 1/4
Zucker	5 5/16	3 11/16
Kaffee fair Rio Nr. 7	5 1/2	5 3/8
Kaffee Rio Nr. 7 Okt.	5—	5.10
do. Nov	5.05	5.10

	28.	29.
Raff. Rio Nr. 7 Dez.	5.15	5.20
do. Jan.	5.25	5.25
do. Febr.	5.30	5.35
do. März	5.40	5.40
do. April	5.45	5.50
do. Mai	5.55	5.55
do. Juni	5.60	5.60
do. Juli	5.70	5.70
Mehl Spring-Wheat clears	3.05	3.05
Baumw.-Zuf. v. Tg.	58000	59000
do. -Ausf. nach Großbr.	10000	2000
do. -Ausf. n. d. Continent	14000	18000
Baumwolle loco	8.70	8.70
do. Okt.	8.37	8.40
do. Nov.	8.36	8.40
do. Dez.	8.48	8.51
do. Jan.	8.55	8.59
do. Febr.	8.36	8.38
do. März	8.31	8.33
do. April	8.32	8.33
do. Mai	8.32	8.34
do. Juni	8.32	8.34
Baumwolle in New-Orleans	8 1/16	8 1/16
Baumwolle in New-Orleans p. Okt.	8.02	8.05
Baumw. in New-Orleans p. Okt.	8.12	8.17
Kupfer	11.95	11.95
Zinn	26.90	27.12
Getreidefracht nach Liverpool	1 1/2	1 1/2

Newyork, 29. Okt. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen höher auf geringe Zufuhren im Westen, ungünstige Nachrichten bezüglich der Ernte von Frühjahrsweizen, gute Unterstützung des Publikums im Nordwesten und festere fremde Märkte. Zum Schluß sanken die Preise auf enttäuschende Nachrichten für die Ausfuhr. Schluß willig.

Mais durchweg niedriger auf Voraussage von Vermehrung der Zufuhr, günstiges Wetter im Westen, umfangreiches Angebot und Positionslösungen. Schluß schwach.

Kaffee fest auf bessere europäische Kabelberichte als erwartet wurden, Deckungen der Baissiers und Berichte von einiger Nachfrage seitens der Kapitalisten. Schluß stetig.

Baumwolle stieg im Preise im Einklang mit der Festigkeit in Liverpool und die tägliche amtliche Wetterprognose, welche Frost angiebt für das Baumwollgebiet und besonders für die Hälfte des ganzen Nordens, auf geringer geschätzte Zufuhr für morgen und lebhaftere Nachfrage der Kapitalisten. Zum Schluß gaben die Preise nach auf Verkäufe unter Führung der Platzspekulanten. Schluß stetig.

Tages-Statistik.

		28.	28.
Zufuhren im Westen:			
Winterweizen	Bsh.	481 000	468 000
Frühjahrsweizen	"	1 179 000	957 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen	"	502 000	347 000
Ausfuhr n. atlant. Häfen "	"	290 000	367 000
Verkäufe für den Export:			
Weizen Bootsladung		15	
Mais		10	3
Getreidefracht nach London	d	1 1/4	1 1/4
" " Antwerpen	d	1 1/2	1 1/2
" " Rotterdam	cts.	4 1/8	4 1/8
" " Bremen	Pfg.	23	23
" " Hamburg	"	27	27
Nachbörse Weizen			
" Mais			

Chicago, 29. Okt. 5 Uhr Nachm.

	28.	29.		28.	29.
Weizen Okt.	—	—	Schmalz Mai	9.70	9.60
" Dez.	73 1/2	72 3/4	Pork Okt.	16.90	16.60
" Mai	75—	74 1/4	" Dez.	15.65	15.57
Mais Okt.	57—	55 3/4	" Mai	14.85	14.77
" Dez.	51—	50 1/4	" Okt.	12.25	12.50
" Mai	43 3/8	43—	" Dez.	8.25	8.22
Schmalz Okt.	11.40	11.20	Speck	11.87	11.85
" Dez.	9.32	9.32			

Chicago, 29. Okt. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen und Mais wie in Newyork. Schluß willig bezw. schwach.

Liverpool, 29. Okt. (Schlußkurse).

	29.	29.
Weizen per Dez.	5.10 1/2 träge	5.10 3/4 ruhig
per März	5.11	5.10 1/4
Mais per Okt.	nom. stetig	6.— stetig
per Jan.	4.02 1/4	4.03

W. New-York, 29. Okt. (Mitteldepesche).

Weizen per Dezember	78 1/2	79 1/4 fest
Mais per Dezember	56 5/8	55 3/4 willig
Baumwolle: per Januar	8.40	8.38
per März	8.58	8.58 ruhig

W. Chicago, 29. Okt. (Mitteldepesche).

Weizen per Dezember	73 1/4	73 1/4 fest
Mais per Dezember	51—	50 1/4 willig
Schmalz per Januar	9.30	9.35
Pork per Januar	15.67	15.67

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,** für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller,** für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann,** für den Inseratentheil: **Karl Apfel.** Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director **Speer.**

Evang. protest. Gemeinde.
Donnerstag, den 30. Oktober 1902.
Concordienkirche. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Jundt.

Mannheimer Aktienbrauerei.
Die nach § 26 der Statuten abzuhaltende diesjährige
40. ordentl. Generalversammlung
findet **Mittwoch, den 26. November l. J., Nachmittags 6 Uhr in unserem Verwaltungsgebäude B 6 No. 15** statt. 27637
Die Herren Aktionäre werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Anmeldungen zur Theilnahme gemäß § 25 der Statuten
spätestens am 23. November l. J.
unter Vorlage der Aktien auf unserem Bureau, B 6 Nr. 15 zu erfolgen haben.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Bilanz und Vorschlag zur Gewinnvertheilung.
3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsraths.
4. Ersatzwahl für statutenmäßig austretende Mitglieder des Aufsichtsraths.
5. Wahl der Revisoren.
Mannheim, den 29. Oktober 1902.
Der Aufsichtsrath:
Emil Hirsch, Vorsitzender.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
mehrere Lehrmädchen
gegen monatliche Vergütung. Persönliche Vorstellung mit Schulzeugnissen. 27683
Herm. Schmoller & Co.

Vermischtes
Restkaufschillinge, — Zieler — Hypotheken, Forderungen aus Theilzetteln werden von Kapitalisten **angekauft** durch Vermittlung von **W. Ernau, Offenburg,** Wilhelmstraße 10. 9769

Mädchen aus guter Familie, das den Buchhandel erlernen möchte, wolle Bewerbungsschreiben richten an die Exped. ds. Bl. unter „Buchhandlung" Nr. 9771.

Besseres **Dienstmädchen,** das gut kochen kann, auf sofort zu jungem Ehepaar gesucht. Vorzustellen Nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr P 2, 1. im Geschäft. 4064b

Tüchtiger, gepr. **Heizer** und **Maschinist** sucht sofort Stelle. Näheres im Verlag. 4065b

Eine zu. zuverl. **Frau** sucht Bureau ob. Monatsd. f. Morg. 4066b G 3, 13, 3. St., Vorderh.

Für Arzt od. Anwalt!
2 event. 3 geräumige Zimmer, 1 Treppe hoch, zu vermiethen. Näh. Laden **D 1, 13.** 9779

2/4 **Parterre-Loge-Plätze** (Proscenium) abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4071b

Ueberzieher und fast neuer **Havelock** billig zu verk. 4067b Näh. **U 6, 18,** IV., r. 12-2 Uhr.

Frische Marinirte und Geräucherte
Lachs im Aufschnitt und in Dosen.
Sardinen à l'huile per Dose von 40 Pfg. an.
Pomm. Gänsebrüste
Seefische 9775
Größte Auswahl
leb. Hirsche u. Hechte.
Karpfen, Schleien.
Hoflief. **Gund,**
D 2, 9. & 7, 27.

Mannheimer
Alterthumsverein.
Montag, den 3. November, Abends halb 9 Uhr im **Hotel National**
Vereinsabend.
VORTRAG
des Herrn Dr. Fr. Walter über
Ansiedelung frz. Flüchtlinge in Kurpfalz, insbesondere die Gründung Friedrichsfelds (1682).
Die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. 27644
Auch Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.
Freitag, 31. Oktober 1902, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, ev. am Standorte:
Möbel aller Art, 1 Parthie Wagnerholz, 1 Hund, Hobelbänke, Maschinen und andere Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 9777
Mannheim, 30. Oktober 1902.
Roser, Gerichtsvollzieher.

K 4, 8. K 4, 8.
Versteigerung.
Im Auftrage versteigere ich **Freitag, den 31. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. **K 4, 8** gegen Baarzahlung folgende Gegenstände, als: 9766
2 Oelgemälde, 1 Gasherd, 2 Kinderschlitten, 1 Copierpresse, 1 Nähmaschine, 2 Schränke, 1 Küchenschrank, 1 Divan, 1 Kanapee, 1 Ausziehtisch, viereckige Tische, Stühle, Bettladen mit Rost und Matratzen und sonst Verschiedenes.
M. Hilb, Auktionator, F 4, 16.
Die Gegenstände können vorher eingesehen werden.

Heute frisch eintreffend
Schellfische, Cablian, Rothzungen, Zander etc.,
lebende Rheinfische
bitte drei Stunden voraus zu bestellen. 9774
W. Wellenreuther,
P 5, 1, Strohmarkt. Telephon 1295.

Lebendfrische
Schellfische, keine Lagerwaare
groß per Pfd. 38 Pfg.
mittel " " 32 "
klein " " 22 "
Cablian,
ganz. Fisch p. Pfd. 32 Pfg.
i. Ausschnitt " " 38 "
Rothzungen, per Pfd. 35 Pfg.
Weißfisch, per Pfd. 25 Pfg.
Flußzander, per Pfd. 60 Pfg.
soeben eingetroffen 9770
Carl Müller,
R 3, 10, B 6, 6, K 6, 6, Telefon Nr. 1611.

Ganz frische
Angelschellfische
in allen Größen
Cabljau, Tafelzander, Flußhecht, Schollen, Rothzungen, Weserſalm,
Nordsalm à Pfd. 1.40 M.
Gewässerte Stockfische
Prima Mastgeflügel
Sprotten, Bücklinge, Bücklinge Flandern,
Große Auswahl
Marinaden
empfiehlt 9773
Louis Lochert,
R 1, 1. am Markt.

Prima 9754
Holl. Schellfische
Frkft. Bratwürstchen
div. Thüringer und Braunschw. Wurstwaaren
gek. u. rohen Schinken
Dauer-Maronen
Neue Gemüse- und Obstconserven.
A. Kuhny,
C. Dangmann Nachf., Lamenstr. 15. Teleph. 324.

Hochfeine Tafel
Schellfische Blaufelchen Zander
Seezungen, Turbot Rothzungen, Cablian
Leb. Hechte, Karpfen, Aale
Astrachan Caviar
heute eintreffend. 4062b
Alfred Hrabowski
D 2, 15. Teleph. 2190.

Frische
Schellfische
treffen heute ein 9776
Herm. Hauer Nachf.,
O 2, 9. Tel. 526.

Eingetroffen:
Schellfische
Cablian etc.
Ferner empfehle:
täglich frisch gewässerten
Stockfisch.
Wilhelm Becker
Hauptgeschäft:
90 Mittelstraße 90
Zweiggesch.: Mittelstr. 12a.
Telefon 983. 9778

Frische Schellfische
pr. Pfd. von 18 Pfg. an, größte 40 Pfg.,
Seelachs, 25 Pfg.,
Seehecht, 35 Pfg.,
Cablian i. Ausschn., 35 Pfg.,
Rothzungen 40 Pfg.,
Heilbutt 50 Pfg.,
gew. Stockfische, 25 Pfg.,
Kieler Sprotten
Bücklinge, 5 Stück 20 Pfg.
Muscheln
empfiehlt 9767
J. Wörner,
Hamburger Fischhalle,
G 4, 14.

Emmenthaler Käse
hochfein, billigst
Käse- und Butterhalle
M. Kaufmann,
D 2, 14. 9237/2

Johann Schreiber
Heute große direkte Sendung frischer
Nordseewaare:

Schellfische, große,	per Pfd.	42 Pf.
Schellfische, mittel,	" "	32 "
Schellfische, klein,	" "	17 "
Cablian, ganzer Fisch	" "	26 "
Cablian, im Ausschnitt	" "	36 "
Seehecht, ganzer Fisch	" "	34 "
Seehecht, im Ausschnitt	" "	44 "
Rothzungen (Halbsoles)	" "	40 "
Flußhecht	" "	70 "
Flußzander	" "	65 "
Salm, ganzer Fisch	" "	M. 1.—
Salm, im Ausschnitt	" "	" 1,30

Ferner im Ausschnitt:

Heilbutt	per Pfd.	55 Pfg.
(vorzüglicher sehr beliebter Fisch)		
Hummer, 1/1 Dose		M. 2.15
Hummer, 1/2 Dose		" 1.20
Brathäringe, 4 Liter Dose		" 1.55
Russ. Sardinen 10 Pfd.-Faß		" 1.60
Rollmops, 4 Liter Dose		" 1.90
Bismarckhäringe, 4 Ltr. Dose		" 1.90
Stockfische blühtweiße, gewässerte	p. Pfd.	26 Pfg.

Oelsardinen, Sprotten, [illegible]
Bücklinge, holl. Bück[illegible]
Ochsengaumen, 5 Kilo Faß M. [illegible]
Der Verkauf von frischen Fischen findet statt: T 1, 6, L 12, 10, E 5, 1, Tullastr. 10, Augartenstraße 5, Jungbuschstraße 4, Gontardplatz 3.
Meine übrigen Filialen nehmen Vorausbestellungen an. 27640

MARCHIVUM

Des Feiertags **Allerheiligen** wegen werden unsere **Bureaux** Samstag Mittag um **12 Uhr geschlossen.**

Für die **Sonntags-Ausgabe** bestimmte **Inserate** bitten wir bis **spätestens**

Freitag Abend

in unserer Expedition abzugeben.

Expedition des „General-Anzeiger"

(Mannheimer Journal).

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Frau 27638

Caroline Marx Ww.

erwiesene Theilnahme sagen herzlichen Dank

Die trauernd Hinterbliebenen.

Mannheim, 30. October 1902.

Gesangverein Patria

Lokal: K 3, 6. 30486

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr

Probe.

Mannheimer Liedertafel

Donnerstag, den 30. Okt., Abends ½9 Uhr.

Spezial-Probe

II. Chor des Columbus.

27629 Der Vorstand.

Abonnenten zum Mittagstisch

werden angenommen. 9734

Restaurant Löwenkeller, B 6, 30/31.

Prima Süssen

Apfelwein

Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Süßer Apfelmost,

täglich frisch gekeltert.

M. Rothweiler,

K 4, 5. 8455

B 5, 5 B 5, 5

Täglich frische 9456

Süßbutter

per Pfund Mark 1.15,

Ballenbutter

per Pfund Mark 1.—.

B 5, 5 B 5, 5

Ia. Hohenloher Landbutter

wöchentlich 40 bis 50 Pfund abzugeben. 3936b

Ludwig Zeller, B 5, 15.

Simons-Brot

(Westfälisches Malzkornbrot)

in Laiben à 30 u. 60 Pfg.

Steinmetz-

Kraft-Brot ca. 850 gr 30 Pfg.

Kraft-Brot „ 4 Pfd. 55 „

Diät-Brot „ 850 gr. 35 „

Kraftmehl in 2 Pfd.-Säck. 40 „

Kraftmehl „ 9 „ „ 1.60

[illegible] bei Anton Albers [illegible] 19. Fernsprecher 1875. [illegible] 2, Querstr. 8. [illegible] Riedfeldstr. 16. [illegible] Gontardplatz 9.

[illegible] Mittel gegen **Husten und Heiserkeit** ist

Böckings ges. gesch.

Isländ. Moos-Bonbons

Packet 20 Pfg.

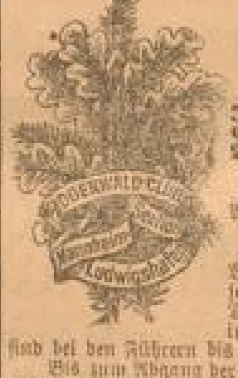
Nur allein zu haben im

Chocoladenhaus C. Unglenk,

F 1, 3. Breitestrasse. K 1, 5a.

Odenwald-Club

Section Mannheim-Ludwigshafen. 27635



Sonntag, den 2. November

IX. Programmtour.

Ziel: Bergstraße.

In Gemeinschaft mit der Section Darmstadt. Großsachsen, Ober- Unterflockenbach, Buchklingen, Birkenau, Hirschkopf, Weinheim.

Herrliche Herbstwanderung. Abfahrt in Mannheim 7.24 Uhr, Rückkehr 8.43 Uhr. — Imbiß mitnehmen.

Fahrkarten: Sonntagsfahrkarten nach Weinheim 80 Pfg., lösen die Theilnehmer selbst. — **Tischkarten,** die allein zur Theilnahme am gemeinschaftlichen Essen im Pfälzer Hof in Weinheim berechtigen, sind bei den Führern bis zum Abgang des Zuges zu haben.

Bis zum Abgang der Züge bei Gesang und Musik allgemeine Fidelitas: Abschied vom 19. Touristenjahre.

Tourenkärtchen bei H. Nobel (Paradeplatz) und Freitag Abend in der Landkutsche, wie Sonntag früh bei den Führern.

Löwenkeller, B 6, 30/31

Heute Abend von 8 Uhr ab

CONCERT

Eintritt frei. 9772

Es ladet höflichst ein Rich. Machts.

Domschenke

P 2, 4/5. P 2, 4/5.

Grosses Frei-Concert

von dem beliebten Grenadier-Quartett, wozu freundlichst einladet 27631

Jean Loos.

Leihbibliothek

O 2, 3. **Brockhoff & Schwalbe.** O 2, 3.

Die große, moderne Bibliothek enthält deutsche, französ. u. engl. Romane, Memoiren, Reisebeschreibungen, Biographien etc. Moderne Dramen, Gedichte, Operntexte, Deklamationsbücher etc. Neue Erscheinungen werden stets sofort aufgenommen. Abonnements auch nach auswärts. Lesebedingungen gratis und franco. 27128

Meine **Wohnung** befindet sich jetzt

M 7, 2, I Treppe

(Lauerstrasse.) Telephon 888. 27616

Dr. Victor Lion

Specialarzt für Haut- und Harnleiden.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, I, eine Treppe.

2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen** u. **schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit.

180 Zweigschulen.

Ecole française,

Q 3, 19.

Cours de Conversation.

Correspondance commerciale. 3920b

Stud. math. erth. Nachhilfe-Unterr. Off. unt. Nr. 9750 a. d. Exp.

Oberprimaner des Gymnas. erth. gründl. Nachhilfe. Gefl. Offert. unt. Nr. 9758 an d. Exp.

Prof. Dr. Giovanni Meschia,

O 5, 1, 1 Treppe, von der Universität Turin ertheilt **Unterricht in der italienischen und französischen Sprache und Litteraturstunden.**

Aelteres hies. Institut für

Kaufm. Unterricht:

Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w.

Fr. Burckhardt, L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor. 4185

Remington-Schreibmaschinen-Schule.

Gründliche Ausbildung. Kostenl. Stellennachweis. Jederzeit Stellen offen, da die Remington überall. Glogowski & Co., Mannheim, N 4, 11.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg. 1866b

Fräulein mit vorläufig **2500 Mark** flüssigem Capital sucht sich mit branchekundig. Fräulein mit gut. Rufe an bestehendem Geschäfte zu betheiligen (Modes, Modes, Stickerei, Damen- und Kinderwäsche od. Aehnliches) oder neues Geschäft mit gleicher Einlage oder auch kleinerer Einlage seitens der Theilhaberin zu errichten. Off. u. Nr. 9667 a. d. Exp. d. Bl.

Geld Herr W. K. in N. schrei t mir u. a.: Verbindlichsten Dank. Gewünschtes Darlehen unter sehr günstigen Bedingungen erhalten etc.! — Wer Darlehen jeder Art sucht, schreibe sofort an **Ernst Marlier, Nürnberg 101.**

Geld-Darlehen erhalt. Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen aufwärts zu 5 bis 6% bei klein. ½jähr. Ratenzahl. Intabulat.-Credite mit und ohne Amortisation. Discrete Vermittl. jeder Art durch **L. Goldschmidt, Budapest,** Szilágyigasse 5. Retourm. erb. 9777b

Hypotheken-Gelder

an 1. Stelle, auch Baugelder, auf **prima Objecte**, in guter Lage à 4% **auszuleihen.** Anfragen unt. Nr. 9756 bef. d. Exped. d. Bl.

5000 M. 2. Hypothek auszuleihen. Offert. unt. Nr. 3927b a. d. Exped. d. Bl.

Gut eingeführtes

Engros-Geschäft

der **Nahrungsmittelbranche** mit solider anhänglicher Kundschaft sucht christlichen

Theilhaber

mit größerem Kapital. — Gefl. Offerten unter Nr. 9740 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kapitalist gesucht.

Für ein **rentables Unternehmen** und zur Verwerthung einer Erfindung Kapitalist mit einigen Tausend Mark geg. hoh. Gewinnantheil gesucht. **Kapital wird sicher gestellt.** Offerten unter Nr. 3858b an die Exped. dieses Blattes.

5000—6000 Mk.

werden gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter Nr. 9557 an die Expedition.

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgi,** Hebamme **Colmar,** Judengasse 4. 22504

2—3 Schüler

find. bei einem im Unterr. erfahr. **Pfarrer** Aufn. z. **sicheren Vorbereitung** f. Sexta bis Ober-Tertia (Gymn. od. Realschule) Sorgf. Pflege. Offert. unter H. Nr. 9763 an die Exped. ds. Bl.

Zur Erweiterung der gut rentirend. Fabrikation eines Artikels der Nahrungsmittelbranche mit sicherem, unbegrenztem Absatz wird ein thätiger oder stiller

Theilhaber

mit einer Einlage von einigen tausend Mark gesucht. Off. unter Nr. 9722 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

15000

hypothekarisches Darlehen gegen doppelte Sicherheit gesucht. Abfindungsprovision. Offert. unter Nr. 9676 an die Exped. ds. Bl.

80 Mark

gegen gute Sicherheit u. hoh. Zins zu leihen **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. 3865b o. d. Exp. d. Bl.

Empfehle mich den geehrten Haus- u. Villenbesitzern im Bedienen und Heizen von Centralheizungen, übernehme auch Hausmeisterstelle. 3950b

H. Schuler, S 3, 7a, 5. St.

Parkettböden w. gew. u. abgez. sow. Aufpol. u. Wichsen v. Möbeln. 3938 **G. Kampmeier,** U 2, 8.

Für Damen- und Kindergarderobe empfiehlt sich 3867b Frau **Müller,** Q 4, 16.

Immer chik

sind Kostüme, gefertigt nach Dresdn. Schnitten. Erhältl. bei **H. Schmidt,** Friedrichspl. 5 Eckladen. 3885b

Insekten nebst **Brut** in **Betten,** **Tapeten,** in der **Küche** tödtet sicher der **Insektentod.** Auf Anfrage erhält man Prospekt. 6891 **J. Lohnert,** U 4, 21.

Verloren

Einen Hundert Markschein

abzugeben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. 4044b

Zugelaufen

Brauner Spitz

zugelaufen. Gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abzuholen 3972b **S 6, 10.**

Ankauf

Restkaufschilling

auf prima Object in centraler Lage **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. 9755 a. d. Exped. d. Bl.

Gebrauchter Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. 3962b a. d. Exp. ds. Bl.

Rolljalousiepult,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 3847b a. d. Exp. ds. Bl.

Größere gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Webmaschine** mit doppeltem Räderwerk, ohne Lanfrollen zu kaufen gesucht. — Off. u. Nr. 3846b a. d. Exp. ds. Bl.

Ein gut erhaltener, gebraucht. zweiräderiger **Stoßkarren** zu kaufen gesucht. 9728 **Rheinstr. 8,** (Hinterh.)

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 **E 2, 12.**

Altes Gold und Silber

kauft zu den höchsten Preisen. **Jacob Kling,** Goldarbeiter, **G 3, 1.** 5703

Verkauf

Haus

in der Oberstadt **zu verkaufen oder zu vermiethen.** 8537 Näheres in der Expedition.

Ein kleines Haus,

in nächster Nähe der Börse, preiswerth zu verkauf. Auskunft wird ertheilt **D 7, 7,** part., Hof. 3864b

Gebr. Möbel

in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 6754 **T 4. 30 Laden T 4. 30.**

Einige sol. gearb. **Kücheneinrichtungen** u. **Zimmermöbel** aller Art billig zu verk. **F 4, 15.** 3864b

2 gute Kanapees, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 polirte Kommode, 1 nußb. Bettstelle mit Rost zu verk. **G 4, 1,** part. 3963b

Guterhaltenes

Hausthor

sehr billig zu verkaufen. 9717 **R 3, 14.**

Piano, gespielt, vorzüglich, neue, verkaufe billig. **Demmer,** L'hafen, Luisenstr. 6. 17794

Handpritschenwagen, als Umzugs- od. Marktwagen sehr geeign., bill. z. verk. **Rosenstr. 59,** Neckarau. 3911b

Ein gut erhaltener Herd, ein **schottischer Schäferhund,** eine **Copirpresse** zu verkaufen. 9653 **G 5, 17b.**

Divan neu!

Taschendivan für 68 M., Stoffdivan für 57 M. verk. **R 4, 4, part.** 4023b

Stellen finden

Nudelmeister-Gesuch.

Eine größere Teigwaarenfabrik Süddeutschlands sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen Nudelmeister bei hohem Lohn und dauernder Stelle. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter **C. 5963** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart** erbeten. 27590

Herren- und Damenrad

bill. abzugeb. Näh. U 2, 1, part. 4026b

18 Divan

u. 14 compl. Schlafzimmer,

beste Arbeit, **billigst** abzugeben. 9691 **H 5, 2 u. 22**

Ein **neuer** 1½ **P. S.**

Drehstrom-Motor

zum **Anschluß an das hies. Elektrizitätswerk m. Schalttafel u. Transmission,** einzeln oder ganz zu verkaufen. 4029b Zu erfragen **T 5, 9.**

Bernhardiner (Rüde) dreijährig, in gute Hände zu verkaufen. Näh. bei **J. Jacoby Nachf.,** Hundescheerer, F 4, 10. 9759

Ein schöner, kurzh.

Bernhardinerhund

billig zu verkaufen. 9765 Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag, S 6, 28.**

!!Stellungsuchende!! erhalt. bei „Vakanzenliste Deutschland." 22218b **Berlin W. 35.**

Acquisiteur

von leistungsf. Buchdruckerei ges. Off. unt. W. 9780 an die Exped.

Einem tüchtigen

Inspektor

bietet sich bei einer allerersten **Versicherungs-Gesellschaft** für den hiesigen Platz und nächste Umgebung unter günstigen Bedingungen

angenehme Stellung.

Offerten unter Nr. 9672 an die Expedition dieses Blattes.

Inspector gesucht.

Für eine allererste Lebens-, Unfall-, Volks- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft gegen **Fixum** ein tüchtiger Inspector gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. — Offerten unter Nr. 3945b an die Exped. ds. Bl.

Nebenbeschäftigung!

bei einer leistungsfähigen, älteren Pensions-, Leibrenten-, Aussteuer- und Lebensversich.-Actien-Gesellschaft (keine Volksversich.), werden nach überall tüchtige brauchbare Vertreter gegen gute Bezüge eingestellt. Gute Position für pensionirte Beamte der Bahn, Post, Steuer, städtisch. Behörden od. Lehrer; auch geeignet für Herren, welche bereits die Vertretung einer Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas- u. Versicherung inne haben. Gefl. Offert. sub. L. Z. 5338 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu senden. 27609

Kaufleute, Beamte etc.

finden bei Akt.-Ges. (Lebens-Vers. mit und ohne Unters.) Anstellung als 27611

General-Agent oder Insp.

Instruktion und Einarbeitung durch Dir.-Beamte. Qualif. Bew. erh. Fixum und Spesen. Direkte Off. erb. unter **„Existenz"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Junger Mann (unt. 20 Jahren) als

Zeichner gesucht.

Rhein. Schuckert-Gesellschaft für elektr. Industrie, A.-G., Mannheim. 9515

Electro-Monteur

für Stark- und Schwachstrom, selbstständiger Arbeiter, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter R. J. Nr. 9750 an die Expedition.

Für Amerika wird ein **Fachmann zur Herstell. schwefeliger Säure** ges. Off. mit Referenzen unt. Nr. 3984b an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige

Großstückarbeiter

auf schwarze Arbeit sof. gesucht. **S. Koppel Nachf., Mannheim Ferdinand Lersch,** C 3, 9. 9731

P 2, 4/5 P 2, 4/5

Kochfräulein 9776

kann das **Kochen** gründlich erlernen, wenn gewünscht Wohnung im Hause. Gute Behandlg.

Volontairin.

Ein junges Mädchen aus guter Familie in ein feines Geschäft per sofort gesucht. Näheres in der Exp. 9762

Tüchtige

Näherinnen

für **Mäntel,** gegen hohen Lohn per sofort gesucht. **E. Süss jr. Nachf.,** D 3, 16. 9757

Tüchtiges Küchenmädchen

sofort gesucht. 9718 Näheres **D 4, 11,** parterre.

Ein fleißiges Mädchen

zu kleiner Familie auf 1. Nov. gesucht. **M 7, 22,** 2. St.

Ein braves, junges **Dienstmädchen** sof. gesucht. 3581b **F 4, 5,** 2 Tr.

Gute Köchinnen,

Zimmer- u. Hausmädchen werden gesucht und empfohlen. 31405 **Frau Schulze, N 4, 21.**

Erstl. Vermittlungsbureau sucht gute bürgerl. Köchinnen, bess. Zimmermädchen, bess. Kindermädch. u. Küchenmädch. für sof. u. 1. Nov. **Rosa Bodenheimer, G 5, 13** part., vis-à-vis Badn Hof.

Mädchen von Auswärts, das schon bei Kindern war, zu 2 größeren Knaben gesucht. Näheres im Verlag. 4042b

Ein Mädchen nicht unter 25 Jahren, sofort oder 1. November gesucht. 4043b **L 12, 2.**

Tüchtige Köchin gesucht.

40575 **Löwenkeller,** B 6, 30/31.

Reinliches **Mädchen** zur Aushülfe gesucht. 3903b **F 2, 5,** 2 Tr.

Eine alleinstehende Frau geht **Waschen, Putzen u. Spülen, Grabenstr. 5,** II. Seitenb. 4032b

Kathol. **Fräulein** als Stütze der Hausfrau in Familie mit 6 Kindern gesucht. Offert. unter B. D. 9749 an die Expedition.

Suche zuverlässiges, erfahrenes

Kindermädchen

oder einf. **Fräulein.** 4033b E 3, 14, 3. Stock.

Ein Mädchen Vormittags für häusl. Arbeit ges. 4036b **Lamehstr. 15** part.

Ein braves fleiß. Mädchen

zum 1. Nov. ges. **Q 5, 23.** 4039b

Eine tüchtige **Köchin** in ein bess. Haus nach Ludwigshafen gesucht gegen hoh. Lohn. 40275 **Frau Schulze, N 4, 21.**

Gesucht: eine fleißige, saubere Monatsfrau für sofort. 4024b U 6, 11, 3. Stock.

Monatsmädchen f. Vormittags sofort gesucht. K 4, 12, 4. Stock links. 4048b

Stellen suchen.

Ein junger Mann (verheirathet) sucht einen

Cassirerposten

(in seiner freien Zeit) zu bekleiden. Gefl. Offerten unter Nr. 9666 an die Exped. d. Bl.

Junger Architekt,

durchaus tüchtig, sucht Stelle. Näheres im Verlag. 9026

Junger Mann der Vorkenntnisse in der Buchführ. besitzt, sucht Stelle auf einem Bureau als Volontär. Eintritt kann sofort erfolgen. Offert. u. Nr. 3988b a. d. Exped. ds. Bl.

Fräulein

mit allen Systemen der Schreibmaschine bekannt, perfekt stenographirend, sucht per sofort oder später unter bescheidenen Anspr. Stellung als Comptoiristin. Off. unt. Nr. 9665 an die Exp. ds. Bl.

Ein besseres fleiß. Mädchen

in der feinen Küche, sowie in allen Zimmer- u. Hausarbeit. erfahren, sucht bei fl. feiner Familie Stelle. **Stellenbureau Bürkel, Q 4, 3** parterre. 4029b

Fräulein auf der Remington-Schreibmaschine bewandert, gute Stenogr., sucht unter beich. Ansprüchen Stellung. Offerten unter Nr. 3859b an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junge gebildete **Dame** sucht für die Nachmittagsstunden Stellung als Vorleserin, ev. auch zum Klavierspielen. 4026b Näheres B 6, 13, **Menzemer.**

Ordentl. **Mädchen,** das selbst. kochen, sowie in allen Zweigen des Haush. gründl. erfahren ist, sucht Stell. am liebst. bei alleinsteh. Hrn. Off. unt. Nr. 4047b an die Exped.

Mädchen mit gut. Zeugn. such. Stellen. **G 7, 6,** 2. St. 4031b

Ein gute fleißige **Köchin,** gut empfohl., 1. Stelle, a. als Mädch. all. **Frau Schulze, N 4, 21.** 4030b

Jg., fleiß. Frau sucht Laden od. Bureau zu reinigen. Zu erfr. M 4, Kaserne, Seit. Bezirkskommando. 4040b

Alleinstehende Person geht **Waschen und Putzen.** 9768 **T 2, 16,** 3. Stock.

Miethgesuche

Zwei Damen suchen per 1. April 1903 eine hübsche Wohng. v. 3—4 Zim. nebst Zubeh. in ruh. Hause. Ring od. dessen Nähe bevorzugt. Offert. m. Preisang. unt. M. L. Nr. 9712 a. d. Exp.

Eine 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, möglichst in der Stadt, zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3363b an die Exped. d. Bl.

Fräulein in fester Stellung sucht möbl. Zim. mit separ. Eingang, part. od. 1 Treppe, zum 1. Novbr. Offert. unt. No. 4017b a. d. Exp. d. Bl.

Per Frühjahr zu miethen gesucht in guter Lage eine Wohnung, ca. 7—8 Zimmer; im Parterre Bureau, Magazin, Hof mit Einfahrt nebst großem Keller. Off. unt. Nr. 9755 an die Exp. d. Bl.

Herr sucht hübsch mbl. Zim., ungenirt, zum 1. Nov. Off. mit Preisangabe unt. D. Nr. 9748 an die Exped. ds. Blattes.

Fräulein sucht Zim. mit Pens. Offert. mit Preisang. unt. B. A. Nr. 4040b a. d. Exped.

Hübsch möblirtes
großes Zimmer
mit voller Pension, in nur guter Familie von jungem kinderlosen Ehepaar sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe u. L. S. 903 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Heidelberg erbeten. 27643

Zu vermiethen

B 1, 4 3 Treppen hoch, 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit electrischer Lichtanlage und Centralheizung, per sofort an ruhige kleine Familie zu vermiethen. Näheres im Laden. 6213

B 4, 15 II. Gaupenwohn. an ruh. Leute z. v. 3387b

B 5, 2 II. Wohnung sof. z. v. Näheres 3. Stock. b

B 5, 11 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller an eine Dame zu vermiethen. 9399

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070 Näheres B 5, 13 parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 7, 3 2. Tr., eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon, auf Straße u. Garten, Küche u. Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres B 7, 4, Bureau, im Hof. 6708

B 7, 7 nahe Stadtpark, Hochpart., 5 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans. u. sonst. Zubeh. per April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch, von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 3684b

C 2, 6, abg. 3. St. 3 Zim., Str., sof. od. sp. z. v. Näh. 2. St. b

C 3, 4 2 St., 1 leeres Zim. per sof. zu verm.

C 3, 19 4. St., 2 schöne Zim. an ruh. Familie per 1. Nov. od. später z. verm. 3913b

C 4, 20|21 4. St., neu hergericht. Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. b Näh. bei Frau Müller, 2. St.

C 7, 12, part. od. 2. Stock, Wohnung, bestehend aus 6 evtl. 7 Zim. mit Zubeh. per 1. Febr. k. J. zu vermiethen. 9762 Näheres im Bureau, im Hofe.

C 8, 1 3. Stock, sieben Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 6964 Näheres Parterre.

C 8, 6 3. St., 6 Zimmer u. Zub., incl. Badezim., zu vermiethen. Näh. 2 Tr.

C 8, 7 kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. parterre. 9490

D 4, 15 Mansard.-Wohng. 2—3 Zim. u. Zubeh. per 1. Nov. z. v. Näh. part. 4100b

D 7, 19 Part.-Wohnung zu vermiethen. Näh. D 7, 20, Laden. 9368

E 1, 10 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8896

E 2, 9 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per 1. November zu verm. 3743b Näheres im Laden.

E 2, 14 3. St., 2 Zim. zc., per sofort zu verm. Zu erfragen D 4, 16 part.

F 2 Nr. 4,
7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 9387 Näheres U 6, 11 part.

F 2. 17 Wohnung zu vermiethen. 3685b

F 4, 21 3 Zim., K. u. Zub. z. v. Näh. 2. Stock. 3828b

F 5, 4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 3921b

F 5, 13 part., 2 Zimmer u. Küche zu vermieth. Näheres 2. Stock. 3713b

F 6, 15 mehrere kl. Wohng. zu vermiethen. b Näh. Parkring 21, 2. Stock.

F 7. 26a, Luisenring 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmer, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 9114

G 4, 17 schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. G 4, 15. 8670

G 5, 17a Wohnung sof. zu vermiethen. 3979b

G 5, 24 3 u. 2 Zim.-Wohnungen, sowie 3 Mansarden-Wohnung. m. Zubeh. sofort oder später zu verm. 3774b

G 7, 14 2 Zimmer und 1 Küche sof. zu verm. Näheres 2. Stock. 9694

G 7, 20 4. St., schl. Wohnung., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 8601

G 7, 38 2 Tr., 6 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. per sofort billig zu verm. Näh. das. 2 Tr. 9692

G 7, 39
1 Zimmer u. Küche zu verm. 9300

H 4, 9 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 3662b

H 4, 27 5. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. Zu erfr. 2. Stock. 3365b

H 7, 1 4. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller zc. an ruhige Leute zu verm. 8197

H 7, 7 2 große Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock. 9203

H 7, 10 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. i. d. Wirthschaft.

H 7, 10 3 Treppen hoch, 1 Zim. m. Küche u. Zub. per sof. od. spät. zu verm. Näh. in der Wirthschaft. 9343

H 7, 13 2 Zim. u. K. z. vm. N. Vdh. 2. St. r. 9400

H 7, 28 2. Stock, 6 Zim., 2 Mans.-K. nebst Zubeh. sof. zu verm. Näh. part. 9105

H 7, 28 2. Stock, Hinterhaus, 4 Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. part. 9194

H 7, 30 ein Zimmer und Küche zu v. 3715b

H 7, 34 4. Stock, sch. Wohn. 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 9323

H 8, 4 (Dalbergstr. 7), 2 und 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm.

H 8, 30, Beilstr. 14. Wohn. 2 Zim. u. Küche, Glasabschl. zu vermiethen. 3809b

H 8, 32 (Beilstraße 10) 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß im Hinterhaus zu verm. 9412

H 9, 5 (Beilstraße 9) 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 4025b

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18) 1 Zim. u. Küche z. v.

J 1, 3 leeres Zimmer an ruh. Person zu verm. 9447

J 2, 3, Seitenb., schönes Part.-Zim. an ausf. Pers. zu v.

J 2, 4 Seitenb., 2 Zim. und Küche zu verm. 7873

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1. 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7187

Ringstr., K 4, 13 Haltest. d. electr. Bahn, schöne helle Wohn., 6 Zim., wovon 4 nach der Straße geh., 2 Balkon, Küche, Mans., event. auch getheilt, per 1. Nov. zu v. Preis 900 M. Näh. 3. St. 36123

K 4, 23 Wohnung sofort zu vermiethen. 35805

L 2, 3 2. St., 5 Zim. nebst Küche, per sofort zu vermiethen. Näh. parterre. 8505

L 2, 5 3 Trepp., Wegzugshalber
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 3482

L 2, 6 part., 1 oder 2 unmöbl. Zim. Näh. 2. St.

L 11, 1 5 große Zim., Küche, Veranda u. Zubeh. zu verm. Näh. 4. St. 3914b

L 13, 5 2. u. 3. Stock, 6 Zimmer mit Bad und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. O 7, 15, Bureau, im Hof. 6563

L 13, 5 4. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör an ruhige Familie per sofort zu vermiethen. Näh. O 7, 15 Bureau, im Hof. 8564

L 14, 3 schöne 4 Zimmer-Wohnung, Badezimmer u. Zubeh. per sofort zu vermiethen. Näheres parterre. 7702

L 14, 12 2. Stock, 6 Zim., Badezimmer zc. zu vermiethen. 18706

L 15, 15
eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großem Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 6418

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör sofort oder per Frühjahr zu vermiethen. 16250

N 3, 16 4 Zim., Küche und Zub. u. 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. z. v. 36485

N 3, 17 1 Tr. 1 gr. Zim. u. Küche zu v. 4058b

O 7, 15 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 7124 Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

Für **Eine Mark** per Meter
verkauft ab **1. November** eine **sehr grosse Partie**
neue tadellose solide moderne
Damenkleider- & Blousenstoffe
die sich ganz besonders zu **Geschenken** eignen. 27625
J. Gross Nachf.
F 2, 6 (Inhaber F. J. Stetter) a. Markt.

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 8426 Näh. O 7, 15, Bureau Hof.

P 3, 4 Nähe der Post, sch. Wohnung, 6 bis 8 geräumige Zimmer und allem Zubehör bis Frühjahr zu verm. Näheres 3. Stock. 9466

P 6, 12|13 2. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. November zu vermiethen. b

P 6, 22 2 Zimmer und Küche zu verm. 3719b

Q 1, 4 Breite-Str.
1. Etage, schöne Wohnung mit Abschluss und sehr bequemem Aufgang. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später an kl. Familie dauernd zu vermiethen. 9747 Für led. Arzt, Bureaux, Agenturen u. s. w. sehr geeignet. Näh. Jul. Branz. pt.

Q 1, 8 (Breitestraße), 2 abgeschloss. schl. Wohnungen, 3 Tr. hoch, je 3 Zim., Küche u. Keller, an kleine ruhige Familien per sof. zu verm. Näh. im 2. Stock. 9652

Q 4, 7 2. St., 3 Zimmer od. 2 Zimmer u. Küche, sof. beziehbar, zu verm. 3887b

R 4, 13 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, billig zu verm. Näheres Laden. 9341

R 6, 6a 2 Zimmer u. Küche per 1. Ocbr. zu vermiethen. Näh. Laden. 9364

R 7, 10 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieth. Näheres 2. Stock rechts. 3885b

R 6, 6, 2. Stock,
2 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 9441

R 6, 18 2 kl. Wohnungen sofort zu verm.

R 7, 11 3. St., sp. Seitenb. Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. Nov. od. später zu verm. Näheres part. 3819b

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar, sofort, zu vermiethen. 7158

S 1, 7 kleine Wohnung zu verm. 3216b

S 1, 12 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. b

S 2, 3 (Neubau) sch. 3. Stock Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör sofort zu verm. 9501

S 3, 10 3 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres R 3, 10, Laden. 9562

S 4. 13 5. St., 1 od. 2 Zim. u. Küche sof. z. v. b

S 4, 17 Part.-Wohng., 2 Zim. u. Küche zu verm. b

S 6, 39 Neubau, 3 und 4 Zimmerwohn. auf 1. Nov. oder später zu verm. Näheres R 7, 8. 31795

T 1, 13 schöne neu hergericht. Wohng., 6 Zim., K., Badezim., Garderobe nebst Zub. zu verm. Näh. 4 St. r. 3230b

U 1, 14 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. lks. 9142

U 6, 5
5. St., 2 Zim. u. K. sof. z. v. 6998

U 6, 27 Part.-Wohng. von 7 Zimmern zu v. Näh. Hinterhaus, part. 8040b

U 6, 27, 2 Zimmer u. Küche zu v. Näh. Hth., part. 3039b

U 6, 28 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. parterre. 3386b

Akademiestr. 8
2. Stock: 6 Zim. (Bad) und Zubehör. 9574
3. Stock: 4 Zimmer und Zubehör, ev. auch zusammen sofort oder später zu verm. Näheres B 7, 19, Hof.

Augartenstr. 27 3 Zim. u. Küche u. 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 3821b

Augartenstr. 34, sch. Wohnungen v. 1—3 Zim., Küche u. Zubeh. sf. od. spät. billig z. v. b

Wohnungen Amerikanerstr. Neubau, 2 Zim. u. 3 Zim. mit Küche, sofort beziehbar, zu verm. Zu erfr. Friedrichsfelderstr. 51 im Bureau Heckert. 2985b

Ecke Bismarckplatz u. Große Merzelstr., 2. Stock, eine hübsche Wohng. (4 Zimmer, Mansarde u. Zubehör) ist wegen Versetzung des derzeitigen Miethers, sofort zu vermiethen 2853b

Bismarckpl. 7 2. St., wegen Wegzugs eine schöne 4 Zimmer-Wohnung bis 15. Novbr. ent. früher z. v. b

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8 schöner 3. Stock mit 7 großen Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres parterre. 8036

Bahnhofplatz 3, 2 Tr., 5 Zim. mit Balkon und freier Aussicht, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 3585

Bellenstr. 24, 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu vermiethen. 3215b

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim. Küche u. Zub. pr. sof. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Bureau).

Beethovenstraße 3. Hochelegante 4-Zimmerwohnung nebst allem Zubehör, wegen Versetzung, sofort oder später z. v. Zu erfragen Q 4, 21. 3471b

Beethovenstr. 4 part., 1 od. 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4068b

Beethovenstr. 5 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7339 Zu erfr.: Parterre, rechts.

Beethovenstr. 10 3 Zim. m. Zub., versetzungshalb. 1. Jan. ev. früher z. v. 3646b

Burgstraße 10 Neubau, schl. 2 Zim.-Wohnungen im 2., 4. und 5. Stock zu vermiethen. 9308

Böckstr. 8, Hinterhaus, (Gaupenwohnung), 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Werftstraße 15, II. 3647b

Böckstraße 16, 2 St., 3 Zimmer, 1 Küche nebst Zubeh. sofort beziehbar zu verm. 9354 Näh. Böckstr. 20, 2. St.

Charlottenstr. 4, Neubau, gegenüber dem Luisenpark, drei 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst.

Eichelsheimerstr. 3, u. dem Schloßg., part. 3 sch. Zim. m. Zub. sof. zu v. Näh. L 14, 20. b

Eichelsheimerstr. 27, Wohnung von 4 Zimmer, Speisekam., Küche, 3 Tr. h., sof. z. v. 9378

Elisabethstr. 4. Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. C. Schweikart, Architekt. 5891

Friedrichsring 40, 3. Stock, 4 Zimmer, Bad mit Zubehör, wegen Versetzung vom 1. Dez. ab sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock links. 3975b

Friedrichsfelderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7043

Gontardplatz 4 5 Zimmer u. Zubehör sof. zu vermiethen. 3861b

Gontardstraße 18, ein Zimmer und Küche billig zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 3724b

Hafenstraße 52, 4. Stock, drei Zimmer und Küche zu vermiethen. 3634b

Holzstraße 3, Wohnung, Mansardzimmer, Küche und Kammer sof. oder 1. Jan. zu vermiethen. 3948b

Jungbuschstr. 4 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 4. Stock. 3685b

Kaiserring 38 4. Stock, elegante Wohnung, 9 Zim. m. Zub. z. verm. 7894 Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

Luisenring 29 3. Stck., 6 Zim., Küche m. Zubeh. zu verm. Näh. parterre. 9888

2. Querstr. 6 2. Stck., 3 Zimmer und 2 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 4066b

1 und 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 4089b Näh. Rheinhäuserstr. 31, Laden.

Zu unserem Hause **H 1, 15, Goldn. Adler,** ist der 3. St. bestehend in 6 Zimmern, Magdkammern und Zubehör sofort, eventl. auch getheilt, zu vermiethen. Näh. Eichbaumbrauerei. 9764

Lindenhof nahe am Hauptbahnhof, 2 u. 3 Zim.-Wohnungen, 1 Laden sofort zu verm. 9761 Näheres Lindenhofstr. 14, 3. Stock.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. Stock Vdh., ein möbl. Zim. z. v. 3542b

B 4, 14 gut möbl. Parterre-Zimmer per 1. Nov. zu vermiethen. 9826

B 5, 5, einf. Zim. mit zwei Bett. in d. Hof geh. z. v. b

B 5, 6 2. Etage, ein möblirt. Wohn- und Schlaf-Zim. sofort zu verm. 4022b

B 5, 15, 2. St., sch. möbl. Zim. zu vm. Näh. im Laden. b

B 6, 1a 3 Tr., ein gut möbl. geräumiges Zimmer zu vermiethen. 9537

B 7, 15 1 Tr., 2 fein möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. f. 1 od. 2 Herren zu v.

C 1, 16 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 3898b

C 2, 13/14, 1 Treppe hoch, ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu vermiethen. 9533

C 2, 24 2 Tr., gut möbl. Zim. an einen Herrn oder Dame per sof. od. 1. Nov. z. v. b

C 3. 4 1 Treppe, Salon u. Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Schlafzimmer zu vermiethen. Badbenützung. Näheres parterre. 9607

C 4, 1 (Schillerplatz), 2 Tr. hoch, 2 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 9665

C 4, 10 2 schön möbl. Schlafzimmer mit od. ohne Pension sof. od 1. Nov. z. v. 3866b

C 4. 16 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 4051b

C 7. 10 4. St., möbl. Zim. zu verm. 3893b

C 7. 11 schön groß. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. v. 4061b

C 7. 15 2 Tr., schl. möbl. Zim. bill. zu verm. 3611b

C 8, 4 1 Tr. hoch, sehr schönes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes möbl. Zimmer zu verm. 3961b

C 8, 14 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen.

D 2, 14 2 Tr., lks., 1 gr. gut möbl. Zimmer, separater Eingang, zu v. 8109

D 4, 5 4. St., möbl. Zim. zu vermiethen. 3989b

D 4, 11 einfach möbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9528 Näheres D 4, 11, parterre.

D 5, 3, 2 Tr., g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten, u. einf. möbl. Z. m. 2 Bett. u. Pens. z. v.

D 5, 5 2. Stock, 1 möbl. Zim. auf 1. Nov. zu v. 3961b

D 5, 6.
ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 9654

E 3. 5 1 Treppe, gut möbl. Zimmer z. v. 3917b

E 4, 11 neb. der Börse, schön möbl. Zim. zu verm. 3951b

E 4. 15 3 Tr., 1 g. möbl. Z. b. 1. Nov. z. v. b

F 2, 5 2 Treppen, u. Marktpl., sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 3304b

F 2, 9a 1—2 junge Leute (Arb.) erh. schön möbl. Zimmer mit Pens. b

F 3, 1 5. St., einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 3896b

F 3, 15/16, Zim. 1 od. 2 Bett., an Hrn. od. Damen bill. zu v.

F 4. 18 3. St., e. möbl. Zim. a. e. Fräul. z. v. 3781b

F 5, 22
Nächst der Börse u. Planken, 1 Treppe, möbl. Wohn- und Schlafzim., ev. Bureau- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, zu vermiethen. 9565

F 7, 25 part., freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen. 3904b

F 8, 18 (Hafenstr. 34), part., gut möbl. Zim. zu verm. 4062b

F 8. 17 4. St., helles, gut mbl. Zim. zu v. b

G 7. 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4034b Näheres part.

G 3. 1 2. St., 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) an 1 od. 2 anst. Herren zu v. b

G 7, 22 möbl. Part.-Zimmer mit guter Pension, das. sehr guten Privat-Mittags- u. Abendtisch f. 2—3 Herren. b

G 7, 24
2 Treppen hoch, ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm., ev. auch mit Pension.

G 7, 40 2. Stock rechts, 1 schön möbl. Zim. z. v. b

H 4, 27 1 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. b

H 5, 1 2 Tr., möbl. Zim. an Herrn z. verm. 3650b

H 7, 6 3. St., gut möbl. Zim. billig zu verm. 3050b

H 9, 6 jetzt Beilstr. 11, schön möbl. Zim. b. 1. Nov. od. spät. zu verm. Näh. Laden. 3779b

J 4a, 11 Hochp., 1 g. möbl. Zim. u. 1 einf. möbl. Z. z. vm. 3596b

J 8, Holzstraße 3, 2 Trep., ein gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu verm. 3880b

K 1, 2 Breite Straße, eine Treppe, eleg. möbl. Zim. u. d. Str. sof. z. v. 3834b

K 1, 5b Breitestr., 2. St., schön möbl. Zim., per sofort zu vermiethen. 3592b

K 1, 12 1 Tr., 1 sch. mbl. Z. Mk. 16 zu v. 4056b

K 2, 15 part., hübsch möbl. Zim. z. v. 3876b

K 3, 1 sch. mbl. Z. m. sep. Eg. pr. 1. Nov. z. v. 3815b

K 4, 22 2. St., einf. mbl. Z. sofort z. v. 3970b

L 12, 3 II. Ein fein möbl. Zimmer (nicht nach der Straße gehend), preiswerth zu vermiethen. 9265

L 12, 12 part. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an beß. Herrn per sofort od. später zu verm. 9529

L 13, 13 groß. möbl. Zim. zu verm. 4041b

L 14, 2 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 3909b

M 2. 10 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu v. b

M 2, 12 3 Tr., mbl. Zim. m. Pension z. v. 4008

M 3. 9 2. St., 1 mbl. Zim., mit 1 od. 2 Betten u. Pension, zu vermiethen.

M 5. 10 2 Tr., sch. möbl. Zim. z. verm. 9711

N 3, 17 1 Tr., 1 gut mbl. Z. sof. zu verm. 4059b

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. mit 2 Bett. z. v. 4019b

O 4, 13 gut möbl. Zim. sof. od. 1. Nov. z. v.

O 4, 13,
fein möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. Nov. zu verm. 9644

O 5, 1 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm.

O 5. 14 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v.

P 2, 2 2. Stock, ein fein möbl. Zim. sof. zu vm. 9689

P 2, 4|5 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Pension, bei mäßigem Preise zu verm. Näh. parterre. 9714

P 5. 1 2. Stock links, sofort oder bis 15. Okt. d. J. ein fein möbl. Zim. z. v. 9249

P 5. 15|16 3. St., einfach möbl. Zim., an anständ. Fräul. zu verm. 3600b

Q 1. 1 hübsch möbl. Zim. zu v. Näh. 3. Etage. b

Q 1, 1 möblirtes Zimmer mit Pension zu v. 9185

Q 3, 4 5. Stock, r., mbl. Zim. sofort zu verm. 3941b

Q 4, 12 eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4057b

Q 5, 19 möbl. Zimmer per 1. Nov. zu verm. Preis 10 Mark. Ebendaselbst eine Schlafstelle zu verm. 9668

Q 7, 14b 4. St. vis-à-vis der Festhalle, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 3898b

Q 7, 24 Wohn- u. Schlafz., hell, groß, schön möbl., mit sep. Eing., bei guter Pens. f. 1 od. 2 Hrn. zu v. 9661

R 1, 16 3 Tr., einf. mbl. Zim., M. 15, zu v. 3934b

R 3. 5a 2. Stock, schön möbl. Zimmer per 1. Nov. z. verm. mit od. ohne Pens. 3555b

R 3. 10 2 Treppen, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 3764b

R 3. 13 2. St., 2 sch. mbl. Zim. zu verm. b

R 4, 3 2. St., hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 9644

R 6. 5a 2. Stock, möblirtes Zim. zu v. 3859b

R 6. 6a schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. Näheres Laden. 9563

R 7. 1 2 Tr., gut möblirtes Zimmer zu v. 9601

S 1, 10 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu verm. 3539b

S 1, 17 2 Tr., sehr schön möbl. Zim. sof. zu v. 4015b

S 3, 1 3 Trep., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 3347b

S 4, 20 sch. möbl. Zim., an 1 od. 2 Hrn., mit od. ohne Pens. zu verm. 3603b

S 6. 1 2 Tr. hoch, möbl. Zim., an Herrn oder Frl., mit od. ohne Pens. z. v. b

S 6. 3 4. St., möbl. Zim. ev. mit Pension an Dame oder Herr zu vermiethen. 3670b

S 6. 17 4. Stock links, ein schön möbl. Zimmer an solid. Herrn zu verm. 3585b

S 6. 17 2. St. rechts, möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. 9660

S 6. 37. 2. Stock links. Zwei anständige Geschäftsdamen können gut möbl. Zim. mit voller Pens. in gutem Hause haben. 3394b

S 6, 37 ein möbl. Parterre-Zimmer für 1 od. 2 Herren sof. bill. zu v. 3957b

T 1, 2 zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 8356

T 1, 14 gut möbl. Zimmer zu verm. 3873b

T 2, 16, 1 Tr., ein fein mbl. Zim. u. d. Abschl. bill. z. v. b

T 4. 10 1 Part.-Zim., möbl. mit separ. Eingang., v. 1. Nov. zu v. 3965b

T 4, 29 4. St. r., schön möbl. Zim. z. verm. 3790b

T 6, 38 III., ein möbl. Balkon-Zim. sof. z. v. 3930b

U 3, 19 (Ring), 1 Tr. r., schön möbl. Zim. sof. z. verm. 3744b

U 4, 11 2 Tr., ein möbl. Zim., mit sep. Eingang, sof. od. spät. zu v. 3590b

U 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. m. sep. Eing. bei kl. Familie zu verm. 3709b

U 4, 22, 1 hübsch möbl. Part.-Zim. sof. od. spät. z. v. b

U 5, 6, 1 Tr., gut möbl. Balkonzim., p. 1. Nov. zu v. b

U 5, 11 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 4032b

U 6, 22 4. Stock, ein möbl. Zim., a. d. Straße gehend, mit 2 Betten z. v. b

Augartenstraße 36 III., ein f. möbl. Zimmer mit Balkon ist an einen soliden Herrn sofort billig zu vermiethen. 3850b

Bahnhofpl. 9, 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 3781b

Collinistr. 4, 3. St., schön mbl. Zim. mit sep. Eing. u. Telef.-Ben. an beß. Hrn. zu v. 3988b

Dammstr. 8 part., gut mbl. Zim. zu verm 9411

Dammstr. 36,
1 Tr., hübsch möblirt. Zimmer, in schön. Lage, bill. z. verm. 9542

Gontardplatz 3 gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. 7063

Gontardstr. 2, gut möblirt., ung. sep. Part.-Zim. zu verm. Näheres Wirthschaft. 3591b

Hebelstraße 7 (Hausnetr.), gut möbl. Zim., Preis 15 Mk. mit Kaffee, zu verm. 3837b

Kaiserring 24, 4. St., (beim Bismarckdenkmal) 1 oder 2 hübsch möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Badezimmer. 9842b

Kaiserring 30,
fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu v. Näheres Friseur-Laden. 4030b

Kaiserring 30
fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Näheres parterre. 9585

Luisenring 7 4. Stock, ein mbl. Zim. zu verm. 3787b

Luisenring 51 1 Tr., schön möbl. Zim. z. v. b

Luisenring, K 4, 13,
freundl. mbl. Balkonzim. m. guter Pension an beß. Hrn. zu v. 3681b

Ring U 6, 8, 1 Tr. hoch, hübsch mbl. Zim. mit od. ohne Pension z. v. 3791b

Rheindammstr. 20, 1. Etage, hübsch möbl. Zim. z. v. 3329b

Rheindammstr. 28, 2. St. lks., ein schön möbl. Zimmer, sehr ruhig, auf 1. Nov. z. v. 3626b

Rosengartenstr. 16 2. St., sch. möbl. Zim., sep. Eing., sofort zu verm. 3607b

Rosengartenstr. 18, 3. St., ein gut möbl. Zimmer in best. Hause zu vermiethen. 3786b

Thoräckerstraße 5 Nähe des Hauptbahnhofs, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 9443

Werderstr. 10 part., gut mbl. Zim. zu v. 3819

Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension, an ein besseres Fräulein zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. b

Kost und Logis

D 3, 4 2 Tr. Privat-Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. 9441

K 1, 10 3. Stock, feiner Mittags- und Abendtisch. 9688

N 1, 3 3. Stock, guten Mittagstisch für bessere Herren.

O 4, 12 2. Stock, Logis mit Pension für israel. jg. Leute zu verm. 4045b

Q 7. 24 Privat-Mittags- und Abendtisch. 9696

R 3, 14. 2 Tr., links bessere israel. Herren können an vorzüglichem Mittags- und Abendtisch theilnehmen. 9516

T 6, 4 2 Trep., an gutem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren theilnehmen.

Sehr guten bürgerlichen
Mittagstisch
zu 60 u. 80 Pfg. im Abonnement.
Jean Loos, Tanzschenke, F 2, 15. 9718

Hebelstr. 19 Zum grünen Winkel guten bürg. Mittag- u. Abendtisch im Abonnement zu 60 Pfg., 80 Pfg. und höher empfiehlt 3658b
Otto Schwörer Ww.

In besserer israel. Familie finden zwei junge Leute Kost und Logis. 9709 Näheres G 7, 19, 2 Treppen.

MARCHIVUM

Flügel, Pianos
in Kauf und Miethe.
Oelgemälde
Reproduktionen
(Gravuren, Radirungen etc.)
Moderne Kunstrahmungen
A. Donecker,
L 1, 2. 27556

Günstigste aller Lotterien
Zell am Main.
Bei nur 150 000 Losen Mark 210 000 Geldgewinne abzüglich 30% für den Kirchenbau.

Gewinn-Plan:

1	Hauptgr.	50000	M. 50000
1	Hauptgr.	10000	„ 10000
1	Hauptgr.	5000	„ 5000
3	Gew. à M.	4000	„ 12000
4	„ „ „	1500	„ 6000
10	„ „ „	1000	„ 10000
20	„ „ „	300	„ 6000
30	„ „ „	200	„ 6000
80	„ „ „	100	„ 8000
250	„ „ „	40	„ 10000
600	„ „ „	20	„ 12000
7500	„ „ „	10	„ 75000
8500	Gew. baar		M. 210000

Ziehung vertagt: 12. November endgültig.
Zeller Loose à 2 M. u. 40 Pfg. für Reichsstempel, 30 Pfg. Porto-Liste empfiehlt 27522
Carl Götz,
Bankgeschäft Karlsruhe.
Moritz Herzberger, E 3, 17; Ludwig Zeller, B 5, 15; Wilh. Wolf; G. Engert, Mannheim.
J. F. Lang Sohn Heddesheim.

Kränze
in auffallend schöner Ausführung
reichster Auswahl
empfiehlt zu äußerst mäßigen Preisen die
Blumenhandlung
Kurt Weese
Heidelberger-Straße
P 6, 22. 9003

Bekanntmachung.

Räumungs-Ausverkauf

grosser Posten zurückgesetzter **Schuhwaaren**

zum Theil unter Einkaufspreisen.

Ein Posten russ. Kalbleder-Damen-Stiefel mit echtem Lammfutter weit unter Einkaufspreis in Nr. 36, 37, 38, früher M. 12.— bis M. 15.—, jetzt M. **6.90—7.90**

Ein Posten Herren-Lackstiefel alle Nummern, früher M. 12.— bis M. 16.— jetzt M. **6.90**

Herren-Lack-Schnürschuhe in allen Nummern, früher M. 12.— bis M. 15.—, jetzt M. **6.90**

Hocheleganter Damen-Knopfstiefel Lackbesatz, in allen Nummern, früher M. 10.—, jetzt M. **6.90**

Kalbleder Damen-Knopfstiefel in allen Nummern, früher M. 12.—, jetzt M. **7.50**

Chevreaux u. Boxcalf Damen-Knopfstiefel Goodyear-Welt, früher M. 14.— bis M. 18.—, jetzt M. **10—12**

Hocheleg. Herren-Hakenstiefel echt Kalblederbesatz, erstkl. Fabrikat, Goodyear-Welt, früher M. 14.—, jetzt M. **10.—**

Bitte meine Schaufenster zu beachten. 27641

M. Dietzmann, P 5, 1 Heidelbergerstr.

Paris 1900: Original Grand Prix.

Singer Nähmaschinen für Familiengebrauch
und
jede Branche der Fabrikation.
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Ausstellung für Feuerschutz BERLIN 1901: Goldene Medaille Höchster Preis.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, M 1 Nr. 2. Breitestrasse. 25006

Pariser Internationale Ausstellung BUFFALO 1901: Goldene Medaille Höchster Preis.

Handels-Curse
von Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Konterpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 17001

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgt
H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.
16128

Landauer, Coupe, Mylord, Victoria mit abnehmb. Bock, sowie engl. Geschirre jed. Art stets vorräthig. 17049
Lorenz Schütz, R 3, 10,
Wagen- und Geschirr-Sattlerei.
Gegründet 1877.

Schönes Haar
erhält man beim Gebrauch des echten Haarspiritus aus der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Kunststraße.
Orig.-Flaschen M. 1.25, sowie offen ausgewogen. 9291

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 30. Oktober 1902.
18. Vorstellung. Abonnement A.

Die lieben Feinde.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Hugo Lubliner.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

Der Fürst	Herr Köhler.
von Rottenecke, Minister	Herr Eckelmann.
Gräfin Ulrich, Oberhofmeisterin	Frl. v. Rothenberg.
von Pirkersdorf } Geheimräthe	Herr Tietsch.
Köppke } Geheimräthe	Herr Gobeck.
Eduard Weidenberg, Regierungsrath	Herr Jacobi.
Gertrud, seine Tochter	Frau Eckelmann.
Professor Otto Ramberg, Bildhauer	Herr Freeburg.
Blanzide, seine Frau	Frl. Witteles.
Baronin Helene von Preuau	Frl. Sanden.
Paul von Nordberg, Adjutant des Fürsten	Herr Müller.
Luise, Dienstmädchen beim Rath Weidenberg	Frau De Lank.
Ein Diener der Oberhofmeisterin	Herr Loderip.

Dienerschaft.
Das Stück spielt in einer kleinen Residenz- und Universitätsstadt.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Freitag, den 31. Oktober 1902. 5. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung A.)
Chor-Benefiz.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.

Donnerstag, 30. Oktober, Abends 8 Uhr:
Große 26218
Spezialitäten-Vorstellung.

Im Hause S 6, 31 verkaufe
einzelne Möbel
wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische und Stühle 2c., sowie
ganze Ausstattungen
wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen. 25803
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger.
S 6, 31 (Kein Laden) S 6, 31.

Cabliau Köpfe per Stück 5 Pfg.
Jeden Tag von 4 Uhr an: Frisch gebackene Fische.

Diese Woche
habe ganz riesige Auswahl von allen Saison-Fischen und empfehle:

Hochfeinen Schellfisch
groß, p. Pfd. 38, mittel p. Pfd. 22, klein p. Pfd. 14.
ausgesucht fetten Cabliau
im ganzen Fisch 28, im Ausschnitt 35 Pfg.
blüthenweissen Seehecht
im ganzen Fisch 35, im Ausschnitt 40 Pfg.
Seelachs, Merlans, große, mittel und kleine Schollen
Lebendfr. Karpfen
per Pfund 70 Pfg.
Lebendfr. Flusshecht
per Pfund 70 Pfg.
ff. Tafelzander
per Pfund 55 Pfg.
Steinbutt, Seezungen, Barsche, Bresen
Blaufelchen, Stinte
Austern, per Dtzd. M. 1.80
Seemuscheln, per 100 Stück 60 Pfg.
Grüne Hering, Süsse Bratbücking,
per Stück 8 Pfg.
Feinen hochrothen fetten Salm
im Ausschnitt per Pfd. M. 1.40, im ganzen Fisch M. 1.—.
Kieler Bücklinge per Kiste M. 1.80
ff. Elb-Caviar, russ. Stör-Caviar,
Delicatess-Hering ohne Gräthe in den verschied. Saucen,
Dose von 80 Pfg. an.
ff. Oelsardinen, diverse Marken
per Dose 30, 40, 45, 50, 60, 65, 75, 90, 1.10, 1.25, 1.40, 2.50, 2.60, 2.70, 2.80, sowie alle Sorten Fisch-Delikatessen.
Aus den Räuchereien täglicher Eingang aller Sorten.
Für die Herren Wiederverkäufer empfehle: 27642
I. u. II. Qualitäten Rollmops, Bism.-Heringe, russ. Sardinen, Brathering 8 und 4-Liter-Dosen.
In Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Mannheimer Fischbörse
E I, 12. Ad. Reusing. Teleph. 1673.

Makulatur stets zu haben in der Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.

Privat-Tanz-Institut J. Schröder
Kepplerstraße 21.
Beginn eines neuen Tanz-Kursus
bei mäßigem Honorar ohne jede weitere Verpflichtung 27619
Montag, den 3. Novbr., Abends 8 Uhr
in obigem Lokale, wozu höfl. einladet J. Schröder, Tanzlehrer

Winter 1902/03.
Sophie Link
Renomirtestes
Damen- u. Kinder-Garderoben-Etablissement
F 1, 10 Marktstrass-Eck F 1, 10
Parterre und I. Etage
empfehle in grossartigen Sortimenten von Hochelegantesten bis zum Einfachsten.
Damen-Jaquettes und Paletôts
Damen-Capes, Mäntel und Costüme
Damen-Morgenröcke und Unterröcke
Damen-Costümeröcke und Blousen
Kinder-Kleidchen | Knaben-Anzüge
Kinder-Jäckchen | Knaben-Ueberzieher
Kinder-Mäntel | Knaben-Blousen u. -Hosen
Pelz-Colliers 28225
Zuvorkommende Bedienung. ○ Feste Preise.

Kopfwaschen für Damen
mit dem neuesten französischen
Warmluft-Haartrocken-Apparat
ist das gründlichste, schnellste und angenehmste Trocknen.
Erkältungsgefahr vollständig ausgeschlossen. 26707
D 4, 17 Christian Richter D 4, 17
Spez. Damenfriseur. — Perrückenmacher.
Moderne Haararbeiten in feinster Ausführung.
Beste und aufmerksamste Bedienung.

MARCHIVUM